



SINUS-Studie für die Friedrich-Ebert-Stiftung

# Sozialökologische Transformation

Länderbericht Spanien

Heidelberg, September 2023

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

**sinus:**

Teil der INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe

# Aufgabenstellung und Zielsetzung

## Empirische Erhebung zur Identifikation von Blockade- und Unterstützerguppen der sozialökologischen Transformation

- Die Welt befindet sich in einem tiefgreifenden Umbruch. Berichte über Hitzerekorde, Unwetter und Waldbrände scheinen kein Ende zu nehmen. Lange wurde klimapolitisch laviert; nun müssen rasch Fortschritte beim Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen und beim Aufbau einer auf Erneuerbaren beruhenden Energieversorgung und Industrieproduktion erzielt werden.
- Gleichzeitig aber berührt der Druck zur Veränderung nun auch die Bürgerinnen und Bürger zunehmend direkt. Der Weg zur klimaneutralen Gesellschaft und Wirtschaft ist mit enormen technologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen verbunden: Der beschleunigte Ausbau erneuerbarer Energien, vermehrte Anstrengungen bei der Wärme- und der Verkehrswende, der Strukturwandel der Wirtschaft und dessen Auswirkungen auf das Arbeits- und Lebensumfeld - all das wird die Bürgerinnen und Bürger immer stärker berühren.
- Vor diesem Hintergrund hat das SINUS-Institut im Auftrag des Kompetenzzentrums Klima & soziale Gerechtigkeit der Friedrich-Ebert-Stiftung eine groß angelegte Bevölkerungsbefragung in Europa und Nordamerika durchgeführt: In insgesamt 19 Ländern wurde untersucht, welche Wahrnehmungen, Interessen und Befürchtungen die Menschen mit der sozialökologischen Transformation verbinden. Dabei bestand das Ziel der Erhebung nicht allein darin, ein Panorama der klimapolitischen Einstellungen zu erfassen. Vielmehr sollte zusätzlich untersucht werden, wie stark und unter welchen Voraussetzungen unterschiedliche soziale Milieus für klimapolitische Maßnahmen empfänglich sind. Hierfür wurde das Zielgruppenmodell der Sinus-Meta-Milieus in das Erhebungsdesign integriert.
- Die Studienergebnisse sollen zu öffentlichen Diskussionen anregen und eine eingehende Analyse der Bedingungen liefern, unter denen der klimaneutrale Umbau der Volkswirtschaften gelingen und von breiter öffentlicher Akzeptanz getragen sein kann. Auf Grundlage dieser Analysen gilt es, länder- und milieuspezifische Kommunikationsstrategien zu entwickeln, die die unterschiedlichen Interessen und Befürchtungen der Bevölkerung aufgreifen und durch geeignete Formen der Ansprache zielgruppengerecht adressieren.

# Inhaltsverzeichnis

## 1 Methode und Stichprobe

## 2 Problembewusstsein

- Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz
- Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder
- Relevanz des Themas Klimawandel
- Einstellungen zum Klimawandel
- Folgen des Klimawandels - Angstskala

## 3 Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen
- Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen
- Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

## 4 Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels
- Verantwortungszuschreibung
- Einstellungen zu politischen Maßnahmen
- Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

## 5 Informationsinteresse und Kenntnisstand

- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima
- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

## 6 Anhang: Kommunikation

- Themeninteresse allgemein
- Konsuminteressen
- Mediennutzung
- Erwartungen an Kommunikation

1

# Methode und Stichprobe

# Methodik und Stichprobe

## Die Studienanlage im Überblick



### Methodik

Standardisierte Online-Befragung (CAWI)

Quotenstichprobe (Geschlecht, Alter, Bildung und Region)

Die Befragungen wurden in der Landessprache durchgeführt.



### Datenerhebung

Ø Befragungsdauer: 23 Minuten

Die Datenerhebung erfolgte durch die Sociotrend GmbH.



### Zielgruppe

Wohnbevölkerung im Alter von 18 bis 69 Jahren



### Stichprobengröße

1.200 Personen



### Befragungszeitraum

09.06. - 05.07.2023

### Befragungsinhalte

- Problembewusstsein für Fragen des Umwelt-, Natur- und Klimaschutzes
- Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen: Einstellungen, Barrieren und Motivatoren
- Einstellungen zum Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen: Notwendigkeit eines Wandels, Verantwortungszuschreibung und politische Maßnahmen
- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klimawandel, ökologische Zusammenhänge und politische Maßnahmen

# Methodik und Stichprobe

## Auswertung der Befragungsergebnisse

- Der vorliegende Bericht präsentiert die **Befragungsergebnisse für Spanien**. Die zentralen Befunde sind in Grafiken und Diagrammen dargestellt. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit wurden die Prozentwerte auf ganze Zahlen gerundet.
- Der Datensatz wurde nach Unterschieden im Antwortverhalten verschiedener Bevölkerungsgruppen untersucht und tabellarisch dargestellt. Dabei berücksichtigt wurden die **soziodemografischen Merkmale** Geschlecht, Alter, Bildung und Nettoäquivalenzeinkommen.
  - **Geschlecht:** weiblich, männlich  
(Die Antwortkategorie „divers“ wurde in der Befragung berücksichtigt, aufgrund zu kleiner Fallzahlen aber nicht ausgewertet.)
  - **Altersgruppen:** 18- bis 29-Jährige, 30- bis 39-Jährige, 40- bis 49-Jährige, 50- bis 59-Jährige, 60- bis 69-Jährige
  - **Bildungsgruppen:** *niedrig:* „Sin educación escolar ni formación profesional (todavía)“ oder „Educación Primaria“ oder „Educación Secundaria (primera etapa)“ oder „Cualificación Profesional, inicial“; *mittel:* „Formación Profesional, medio“ oder „Bachillerato“ oder „F.P. Maestría“ oder „F.P. de 2º Grado - FP2“ ; *hoch:* „C.F. de Grado Superior, Técnico Superior“ oder „C.F. de Grado Superior en Escuelas de Arte“ oder „Ensenanzas universitarias“
  - **Nettoäquivalenzeinkommen\*:** *niedrig:* weniger als 60% des Medianeinkommens; *mittel:* 60 bis 140% des Medianeinkommens; *hoch:* mehr als 140% des Medianeinkommens

\* Das Nettoäquivalenzeinkommen ist ein je nach Zahl und Alter der im Haushalt lebenden Personen gewichtetes Nettoeinkommen. Für die Berechnung des Nettoäquivalenzeinkommens wird das Haushaltsnettoeinkommen durch die gemäß der OECD-Skala gewichtete Personenzahl geteilt. Dadurch ergibt sich ein bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Nettoeinkommen. Das berechnete Äquivalenzeinkommen wurde über die bei Eurostat verfügbaren Medianwerte (2021) in drei Gruppen (unter 60 %, 60-140 %, über 140 % des Medianeinkommens) eingeteilt.

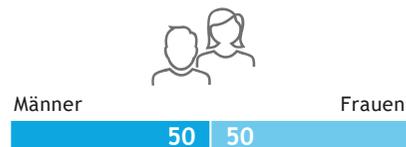
# Methodik und Stichprobe

## Auswertung der Befragungsergebnisse

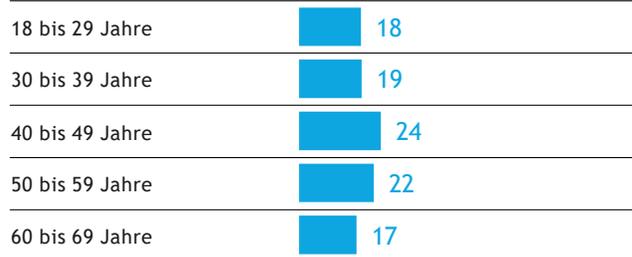
- Neben der Differenzierung nach soziodemografischen Merkmalen wurden die Daten nach der **Milieuzugehörigkeit der Befragten** analysiert. Durch die Auswertung der Befunde nach den **Sinus-Meta-Milieus** wird die soziodemografische Analyse um Lebensstil und Wertekomponenten ergänzt.
  - Die Milieuperspektive ersetzt die Untersuchung soziodemographischer Merkmale nicht, sondern ergänzt und verfeinert sie, indem sie grundlegende Werte, die Lebensstil und Lebensziele bestimmen, ebenso berücksichtigt wie Alltagseinstellungen beispielsweise zu Familie, Arbeit, Freizeit und Konsum.
- Zur **Untersuchung der statistischen Signifikanz** von Befragungsergebnissen wurden etablierte Testverfahren der empirischen Sozialforschung verwendet. Die Unterschiede im Antwortverhalten der analysierten Bevölkerungsgruppen wurden mittels Chi-Quadrat-Test überprüft (z.B. Altersgruppe der 18- bis 29-Jährigen im Vergleich zum Durchschnitt). Diesem liegt ein für sozialwissenschaftliche Zwecke übliches Konfidenzintervall von 95% bzw. 99% zu Grunde.
  - Die untersuchten Merkmale werden als **überrepräsentiert bzw. unterrepräsentiert** in der Stichprobe interpretiert, wenn die Wahrscheinlichkeit dafür bei mindestens 95% liegt. Als **stark überrepräsentiert bzw. stark unterrepräsentiert** werden Merkmale betrachtet, wenn eine Wahrscheinlichkeit von 99% angesetzt werden.
  - Das Ergebnis des Signifikanztests hängt immer auch von der Gruppengröße ab. Je größer die Gruppe (z.B. Personengruppe mit hohen Bildungsabschlüssen), desto eher lässt sich die Signifikanz auch schwacher Über- und Unterrepräsentanzen nachweisen. Deswegen kann es in Einzelfällen vorkommen, dass identische Zahlenwerte als unterschiedlich stark- über oder unterrepräsentiert dargestellt werden.

# Demografische Struktur der Stichprobe

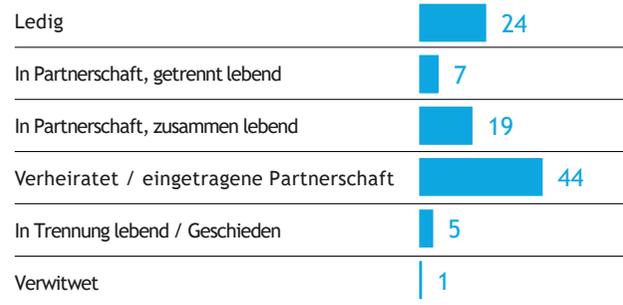
## Geschlecht



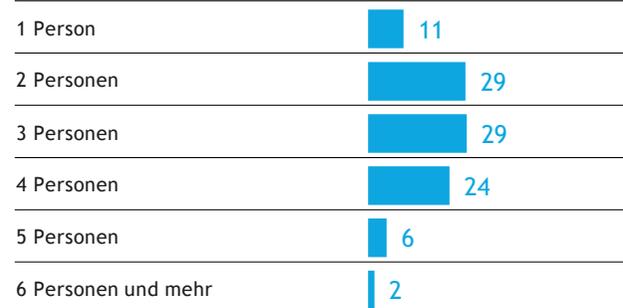
## Alter ø 44,4 Jahre



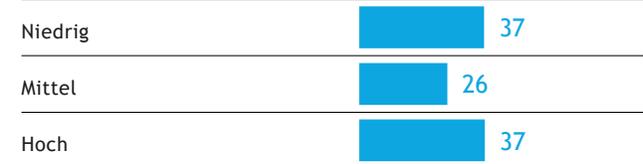
## Familienstand



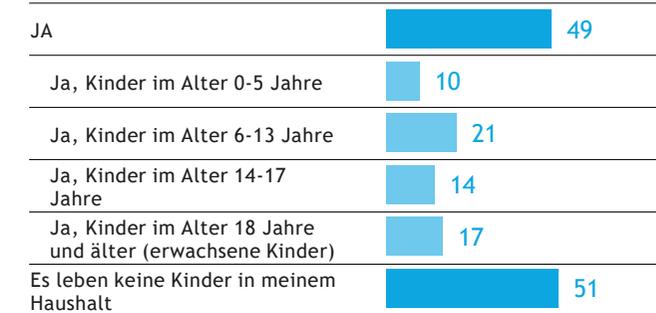
## Personen im Haushalt



## Bildungsabschluss



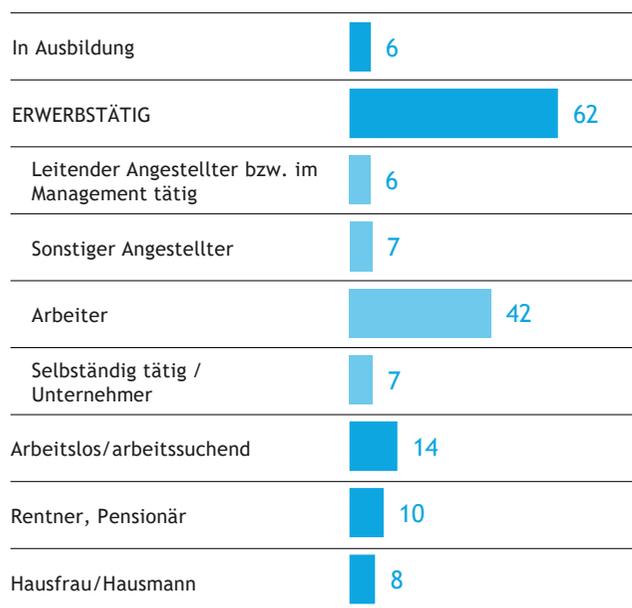
## Kinder im Haushalt



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Demografische Struktur der Stichprobe

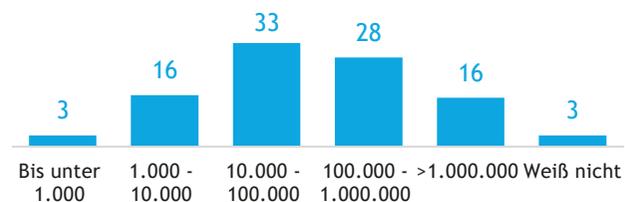
## Berufstätigkeit / Stellung im Beruf



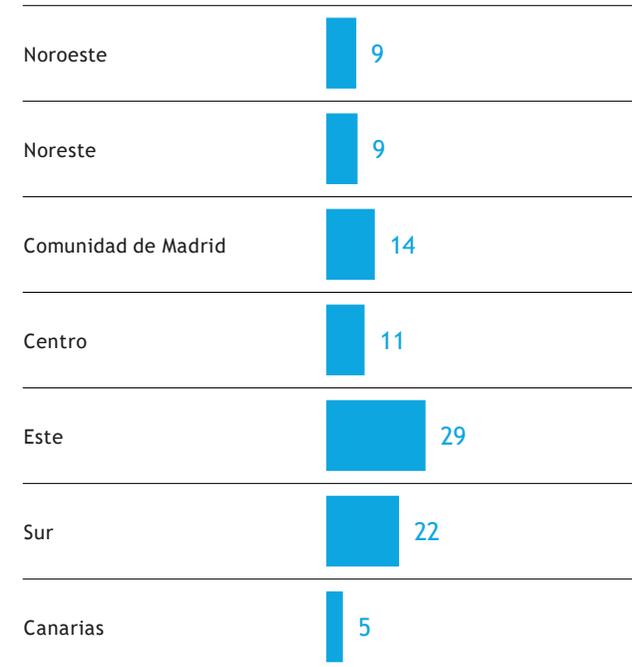
## Haushaltsnettoeinkommen



## Wohnortgröße (Anzahl Einwohner)



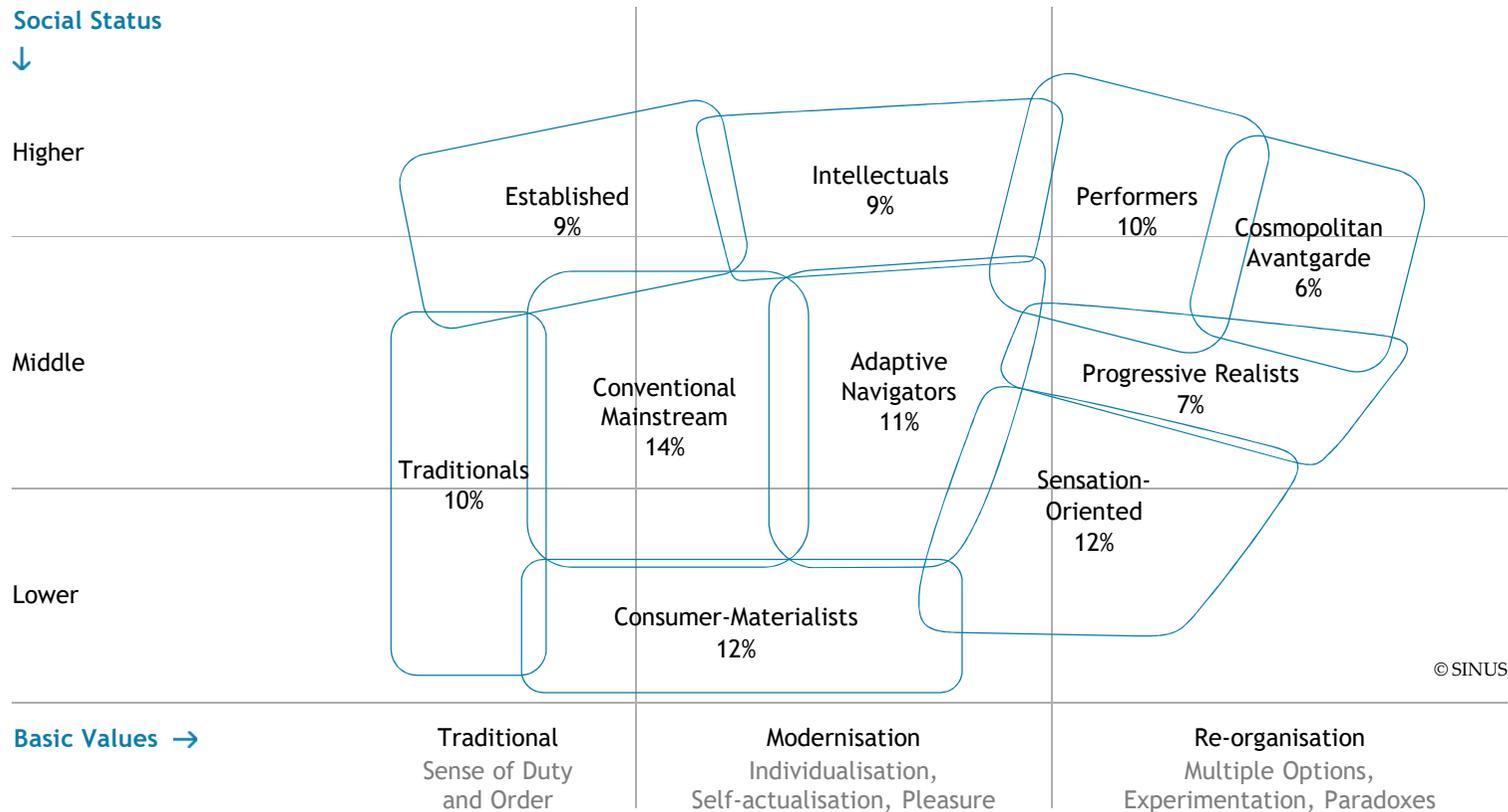
## Region



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Die Sinus-Meta-Milieus<sup>®</sup> in Spanien

18- bis 69-Jährige



# Die Sinus-Meta-Milieus<sup>®</sup> in Established Markets

## Kurzbeschreibungen

<b>Established</b>	<p><b>Statusorientierte konservative Elite:</b> Hohes Selbstvertrauen; klassische Verantwortungs- und Leistungsethik; Exklusivitäts- und Distinktionsansprüche sowie Statusanspruch; Selbstverständliche Akzeptanz der gesellschaftlichen Ordnung</p>	<b>Adaptive Navigators</b>	<p><b>Angepasster, moderner Mainstream:</b> Flexible Pragmatiker; junge moderne Mittelschicht; hohe Anpassungs- und Leistungsbereitschaft; moderner Lebensstil, digital affin, verlässlich &amp; loyal, offen für neues - jedoch nur bereits Getestetes und Geprüftes</p>
<b>Intellectuals</b>	<p><b>Akademische Elite mit post-materiellen Wurzeln:</b> Hohe Affinität für Genuss, Sinnlichkeit, Kunst &amp; Kultur; Kritisch gegenüber Globalisierung; Einsatz für Gerechtigkeit und Gemeinwohl; Verantwortungs-übernahme für sich und andere; affin für (Weiter-) Bildung und hohe Lebensqualität</p>	<b>Sensation-Oriented</b>	<p><b>Materialistische und unterhaltungsorientierte (untere) Mittelschicht:</b> Spaßhaben, Gegenwartsorientierung; auffallender Konsum; Anpassung wenn nötig, Ausbrechen wenn möglich; unbekümmert, offen für Risiken; Anti-Spießertum aber dennoch materialistischer Lebensstil; Ablehnung von Konventionen und "political correctness"; auf der Suche nach Spaß, Action, Unterhaltung &amp; Stimulation</p>
<b>Performers</b>	<p><b>Effizienz- und fortschrittsorientierte moderne Elite:</b> Globalökonomisches und liberales Denken; Affinität für anspruchsvollen Konsum, modernes Design, Early adopters; Interesse an Technik und Digitalem; kompetitiv und karriereorientiert; Netzwerker; offen gegenüber Wandel und Neuem</p>	<b>Conventional Mainstream</b>	<p><b>Harmoniesuchende ältere Mittelschicht:</b> Unter finanziellen und ideologischen Druck geratene Mittelschicht; Wunsch nach gesicherten Verhältnissen; Sorge um wohlverdiente Errungenschaften; Suche nach Gemeinschaft, Zusammenhalt &amp; sozialem Leben, nachbarschaftliche Unterstützung - bodenständig; Misstrauen gegenüber Vorrangstellung der Eliten - Gefühl der Benachteiligung und Vorzug anderer</p>
<b>Cosmopolitan Avantgarde</b>	<p><b>Ambitionierte &amp; individualistische Avant-Garde:</b> Kosmopolitisch, urban, mobil &amp; flexibel; digitale Nomaden; Lifestyle-Elite, gegen den Mainstream, Wunsch sich abzuheben; Lebensfreude, ambitioniert &amp; erfolgsorientiert</p>	<b>Traditionals</b>	<p><b>Ordnungs-/Stabilitätssuchende ältere Generation:</b> Kleinbürgerliche Welt bzw. traditionelle Arbeiterkultur; Wunsch nach sozialer Sicherheit, Harmonie und Beständigkeit; (freiwillig) abgehängt von modernem Lebensstil und digitaler Kultur; Wunsch nach einfachen, sicheren und bodenständigen Verhältnissen</p>
<b>Progressive Realists</b>	<p><b>Treiber der sozialen Transformation:</b> Nachhaltiger Lebensstil ohne Verzichtsideologie; Impulsgeber der globalen sozialen Transformation; progressiv, optimistisch; Verantwortungsübernahme für die Gesellschaft; Leichtigkeit im Umgang mit Widersprüchen, Party &amp; Protest, Ernsthaftigkeit &amp; Unterhaltung</p>	<b>Consumer-Materialists</b>	<p><b>Orientierungs- und Teilhabestrebende Unterschicht:</b> Prekäre Lebensverhältnisse; Anspruchslose Anpassung an Notwendigkeiten; Wunsch nach Konsumstandards der Mitte; trotziger Zusammenhalt in der eigenen Gemeinschaft; Angst vor Geschwindigkeit des Wandels &amp; Sorge, abgehängt zu sein</p>

2

## Problembewusstsein

# Die zentralen Befunde

## Problembewusstsein

### Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

- Mit jeweils 49% Nennungen werden „ein ausreichender und bezahlbarer Wohnraum“ sowie „das Arbeitsplatzangebot und faire Löhne“ am häufigsten zu den fünf wichtigsten politischen Themen gezählt. Dicht dahinter rangiert der Bereich Gesundheitswesen/Pflege mit 48% Nennungen an dritter Stelle, gefolgt von der Inflation bzw. sinkenden Kaufkraft mit 44% Nennungen. Der Bereich Umwelt-, Natur- und Klimaschutz wird von 32% der Befragten zu den fünf wichtigsten politischen Themen gezählt.

### Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

- Zu den fünf größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen zählen die Befragten am häufigsten den Klimawandel (59%), die Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung (53%), die Verschmutzung des Wassers (51%) sowie die Verschmutzung der Luft (49%). Am seltensten wird der zunehmende Verkehr und Lärm als vorrangiges umweltpolitisches Handlungsfeld gesehen (16%).

### Relevanz des Themas Klimawandel

- Eine deutliche Mehrheit der Bevölkerung hält den Klimawandel für ein (sehr) wichtiges Thema für Spanien: Auf einer Skala von 0 „völlig irrelevant“ bis 10 „absolut wichtig“ wählen 63% der Befragten die Skalenpunkte 8 bis 10, weitere 22% die Skalenpunkte 6 bis 7. Im Gegensatz dazu sind es nur 3% der Befragten, die die Skalenpunkte 0 bis 2 wählen. Der Skalen-Mittelwert liegt bei 7,6.

# Die zentralen Befunde

## Problembewusstsein

### Einstellungen zum Klimawandel

- 94% der Befragten sind der Meinung, dass die Menschheit durch die Zerstörung der Natur ihre Lebensgrundlagen gefährdet (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 64%). Dabei sagen 85%, sie hätten Angst vor den Folgen des Klimawandels (höchste Zustimmungsstufe: 39%), während 31% meinen, es werde vieles sehr übertrieben, wenn es um die Folgen des Klimawandels geht (höchste Zustimmungsstufe: 11%). Bei der Frage, ob es in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel gibt, stimmen 50% zu (höchste Zustimmungsstufe: 15%) und 50% dagegen. Ähnlich verhält es sich mit der Aussage, dass wir uns vielmehr darauf konzentrieren sollten, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen, statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen: während 54% zustimmen (höchste Zustimmungsstufe: 14%), stimmen 46% dagegen.

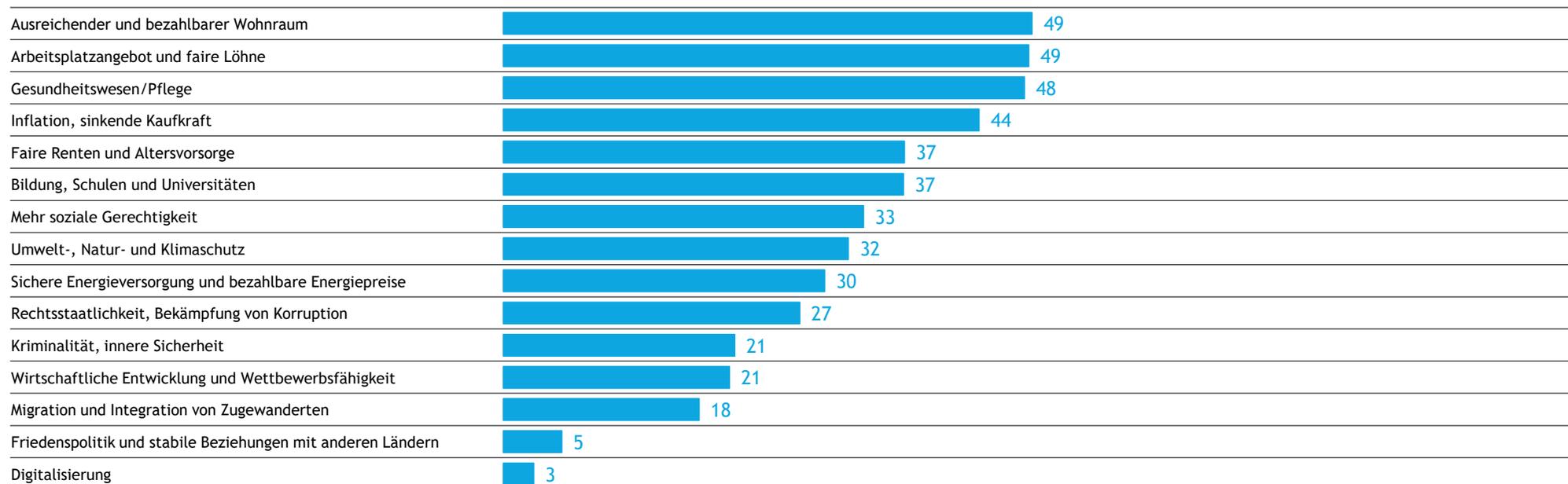
### Folgen des Klimawandels

- Der Wassermangel im Alltag und die Zunahme von extremen Wetterereignissen machen der Bevölkerung am meisten Angst: 66% der Befragten zählen den Wassermangel im Alltag und 64% die Zunahme von extremen Wetterereignissen zu den fünf Folgen des Klimawandels, die ihnen am meisten Angst machen. Waldbrände und das Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt rangieren mit 50% bzw. 47% auf den Plätzen 3 und 4. Am fünfthäufigsten wird die Zunahme von humanitären Krisen (43%) genannt. Deutlich weniger Befragte haben Angst vor einer verstärkten Zuwanderung und Migration (12%).

# Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Spanien kümmern sollte?  
Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

## Politisch relevante Themen



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Spanien kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	49	45	49	48	38	48	47	47	59	43	64
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	49	43	52	45	54	40	47	55	45	49	64
Gesundheitswesen/Pflege	48	51	47	46	47	45	48	49	53	45	51
Inflation, sinkende Kaufkraft	44	49	39	40	53	42	53	36	45	42	41
Faire Renten und Altersvorsorge	37	36	36	43	24	32	39	41	44	36	34
Bildung, Schulen und Universitäten	37	37	50	41	31	33	36	34	32	36	42
Mehr soziale Gerechtigkeit	33	25	58	36	42	27	24	31	32	35	34
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	32	32	56	38	38	24	25	28	22	33	34
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	30	30	19	30	33	25	41	21	40	23	29
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	27	32	26	32	18	25	33	34	27	24	16
Kriminalität, innere Sicherheit	21	23	13	11	18	19	30	32	30	20	8
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	21	29	14	28	28	28	19	16	9	23	20
Migration und Integration von Zugewanderten	18	25	14	19	12	20	20	18	13	21	14
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	5	7	4	6	9	7	8	4	3	6	2
Digitalisierung	3	1	3	3	9	2	2	2	1	5	3

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Spanien kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	49	43	54	50	51	46	50	49
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	49	43	54	56	49	47	47	44
Gesundheitswesen/Pflege	48	44	52	44	48	48	51	50
Inflation, sinkende Kaufkraft	44	49	40	37	48	50	42	43
Faire Renten und Altersvorsorge	37	36	39	24	35	32	44	54
Bildung, Schulen und Universitäten	37	34	40	42	37	36	38	32
Mehr soziale Gerechtigkeit (Kampf gegen Armut und Ungleichheit)	33	31	36	31	29	33	32	43
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	32	33	31	27	33	34	29	37
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	30	30	29	22	28	32	35	31
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	27	33	22	24	24	27	31	31
Kriminalität, innere Sicherheit	21	24	19	20	16	24	24	22
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	21	24	17	26	16	21	20	22
Migration und Integration von Zugewanderten	18	20	16	15	19	19	17	20
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	5	5	6	8	5	3	4	9
Digitalisierung	3	3	2	5	3	3	1	1

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Spanien kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	49	52	50	45	56	47	41
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	49	48	47	50	45	51	43
Gesundheitswesen/Pflege	48	48	49	48	46	49	48
Inflation, sinkende Kaufkraft	44	34	45	53	31	50	51
Faire Renten und Altersvorsorge	37	42	37	32	38	38	33
Bildung, Schulen und Universitäten	37	33	36	42	33	36	42
Mehr soziale Gerechtigkeit (Kampf gegen Armut und Ungleichheit)	33	36	34	30	39	32	28
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	32	31	31	34	29	32	42
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	30	32	28	29	30	30	27
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	27	28	27	27	23	29	33
Kriminalität, innere Sicherheit	21	23	21	21	23	20	22
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	21	15	20	27	16	23	26
Migration und Integration von Zugewanderten	18	15	19	20	16	18	25
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	5	4	7	6	6	5	7
Digitalisierung	3	3	2	3	3	2	4

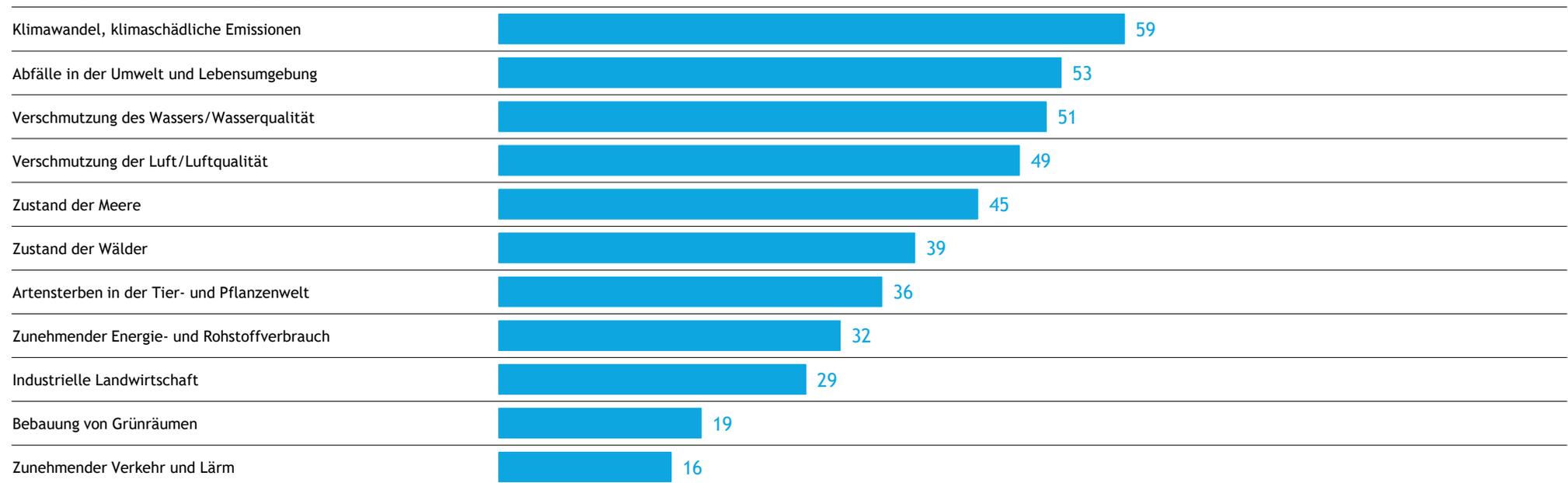
Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

## Umweltpolitische Handlungsfelder



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	59	62	79	63	67	44	56	59	43	54	75
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	53	65	56	58	49	44	51	41	53	51	63
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	51	53	51	61	45	42	52	62	51	47	47
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	49	52	56	53	43	44	49	50	49	47	42
Zustand der Meere	45	52	59	45	42	31	48	47	50	37	36
Zustand der Wälder	39	36	40	38	39	34	35	43	47	44	33
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	36	32	40	37	42	29	31	36	43	38	35
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	32	34	37	27	26	36	41	22	27	31	33
Industrielle Landwirtschaft	29	31	25	31	28	26	27	32	29	28	31
Bebauung von Grünräumen	19	15	18	20	23	23	20	14	17	20	20
Zunehmender Verkehr und Lärm	16	10	12	11	18	22	14	24	13	17	21

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert     ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert     ■ unterrepräsentiert

# Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	59	55	62	61	56	58	57	61
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	53	50	55	48	48	51	55	62
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	51	53	50	48	49	48	54	57
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	49	48	50	52	46	47	49	51
Zustand der Meere	45	42	48	37	38	44	48	58
Zustand der Wälder	39	41	37	33	35	36	46	46
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	36	35	36	37	31	34	37	41
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	32	35	29	34	35	34	28	29
Industrielle Landwirtschaft	29	31	27	24	25	30	31	34
Bebauung von Grünräumen	19	17	21	25	20	19	17	14
Zunehmender Verkehr und Lärm	16	16	17	18	17	17	17	11

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

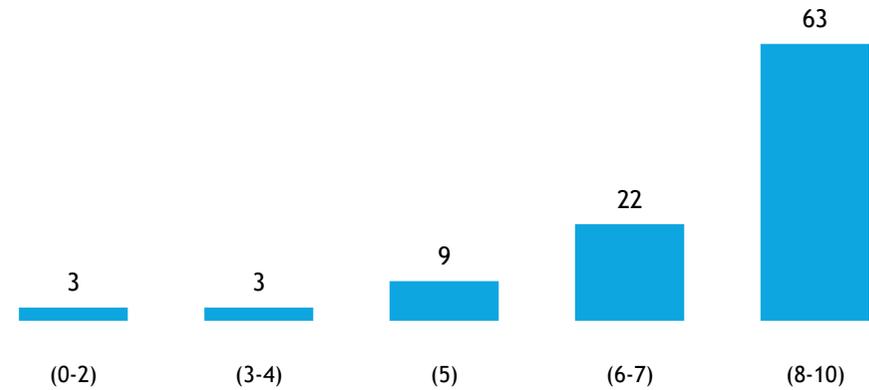
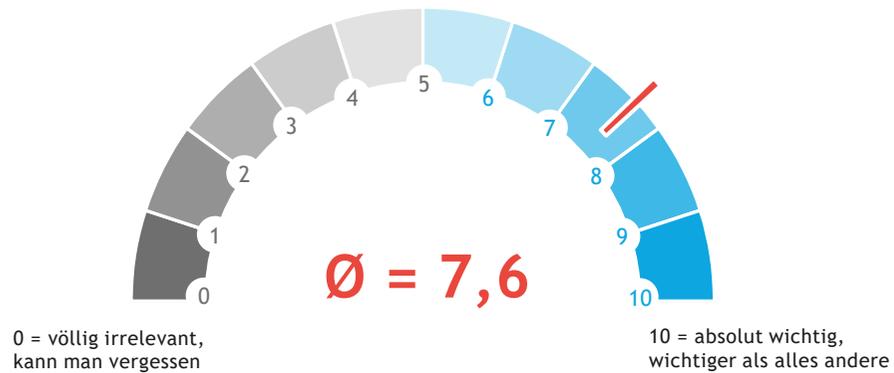
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	59	54	64	60	54	59	68
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	53	50	55	54	44	56	55
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	51	49	52	53	46	53	53
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	49	46	51	51	47	51	48
Zustand der Meere	45	46	40	47	40	47	44
Zustand der Wälder	39	42	36	37	38	39	42
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	36	40	37	31	41	34	33
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	32	23	35	39	25	36	37
Industrielle Landwirtschaft	29	34	26	26	29	28	26
Bebauung von Grünräumen	19	18	20	19	22	18	19
Zunehmender Verkehr und Lärm	16	17	14	16	19	15	16

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Spanien?



# Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Spanien?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	21	18	28	30	21	11	14	22	14	31	27
9	19	23	25	18	14	13	16	15	15	21	29
8	23	27	28	24	31	21	22	21	25	16	17
7	14	14	13	16	19	18	16	11	13	11	10
6	8	6	2	1	6	15	14	10	6	6	8
5	9	8	4	5	4	14	9	14	16	8	8
4	2	1	1	3	-	3	4	1	5	1	1
3	1	-	-	1	4	4	1	1	2	1	-
2	1	-	-	1	2	1	2	4	2	1	-
1	0	1	-	-	-	-	1	1	-	0	-
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	2	3	-	1	-	1	3	1	3	4	-
Mittelwert	7,6	8	8	8	8	7	7	7	7	8	8

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Spanien?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	21	21	21	19	15	21	27	21
9	19	19	18	16	17	14	18	28
8	23	23	22	23	29	22	18	23
7	14	13	15	15	17	17	10	11
6	8	8	8	8	7	11	7	4
5	9	8	11	10	8	9	12	8
4	2	2	2	3	2	2	3	1
3	1	2	1	1	2	1	2	0
2	1	1	1	1	2	1	1	2
1	0	1	0	-	0	0	1	1
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	2	3	1	4	1	3	2	0
Mittelwert	7,6		8	8	7	8	8	8

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Spanien?

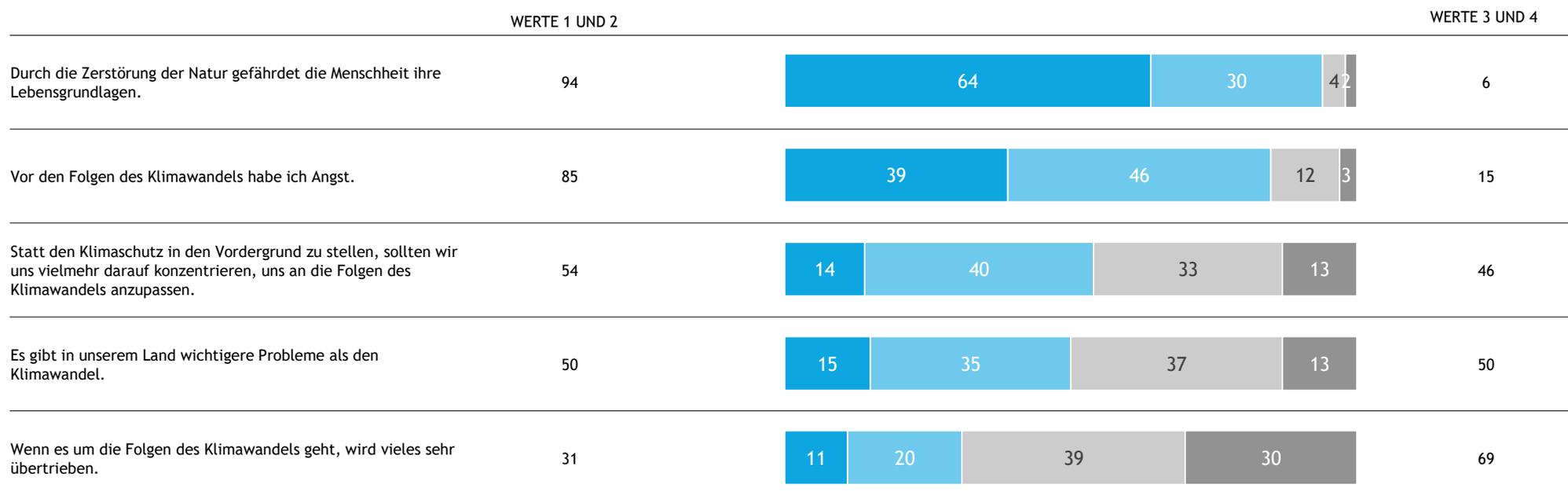
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	21	24	23	17	18	22	19
9	19	18	18	20	17	18	25
8	23	23	22	23	23	24	19
7	14	11	15	16	13	16	10
6	8	7	9	7	8	7	8
5	9	12	9	7	15	8	7
4	2	3	1	3	3	2	4
3	1	1	1	2	2	1	2
2	1	1	1	2	1	1	3
1	0	-	1	1	0	0	1
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	2	1	1	3	2	2	3
Mittelwert	7,6	8	8	7	7	8	8

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu

# Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	94	91	97	97	98	86	95	96	98	93	97
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	85	86	94	87	93	80	72	84	76	89	96
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	54	48	25	56	48	62	56	61	66	62	35
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	50	43	23	43	52	57	59	55	67	49	46
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	31	24	8	25	24	42	38	34	40	38	21

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	94	94	96	95	94	95	93	96
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	85	81	88	90	87	82	81	83
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	54	53	54	50	54	56	53	55
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	50	51	50	51	51	52	54	43
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	31	37	25	32	33	31	31	28

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	94	95	96	93	95	95	90
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	85	85	86	83	86	86	79
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	54	62	53	46	60	51	47
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	50	54	45	51	57	48	48
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	31	33	24	33	36	26	38

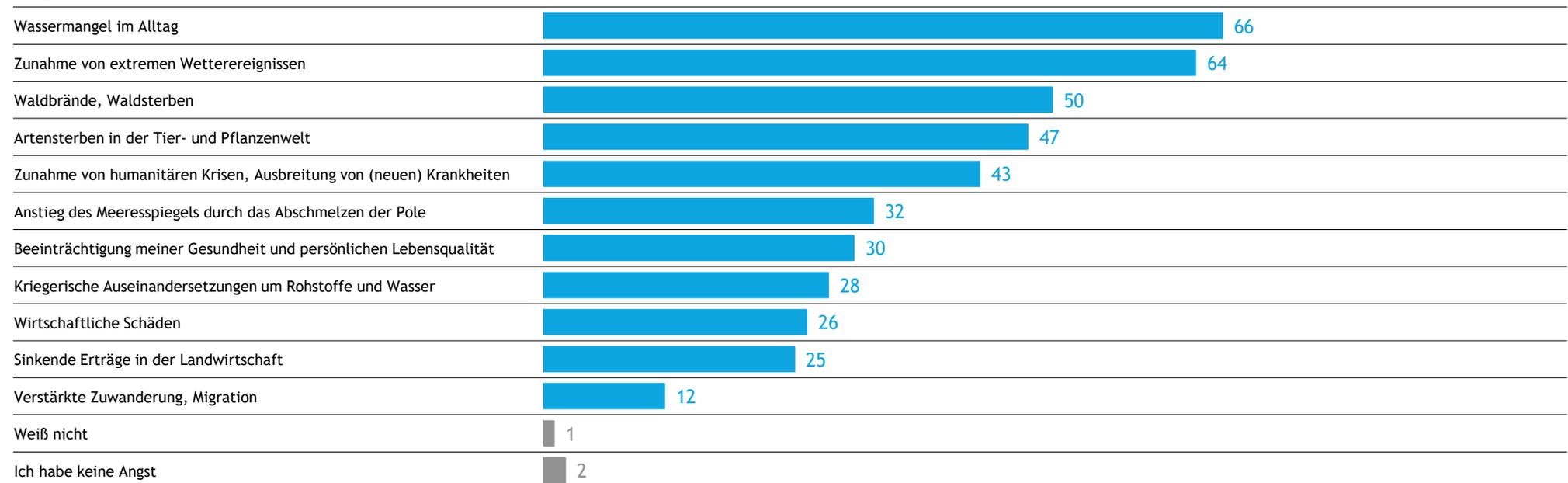
Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

## Folgen des Klimawandels



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Wassermangel im Alltag	66	74	71	70	70	56	63	71	63	64	69
Zunahme von extremen Wetterereignissen	64	66	84	67	73	44	64	56	71	54	70
Waldbrände, Waldsterben	50	49	53	52	51	31	53	57	54	48	51
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	47	50	60	57	36	37	46	58	49	38	44
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	43	45	56	43	40	40	41	28	45	37	54
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	32	33	36	29	29	32	26	29	34	36	41
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	30	33	30	30	33	28	28	30	30	28	37
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	28	30	34	28	33	31	30	23	20	22	33
Wirtschaftliche Schäden	26	25	19	24	26	42	25	25	23	30	12
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	25	24	23	27	26	23	20	29	25	29	18
Verstärkte Zuwanderung, Migration	12	12	5	9	6	15	19	8	14	16	5
Weiß nicht	1	-	-	1	-	2	1	3	1	1	-
Ich habe keine Angst	2	1	-	1	4	3	2	3	1	5	-

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Wassermangel im Alltag	66	63	70	57	65	66	70	74
Zunahme von extremen Wetterereignissen	64	60	67	59	58	66	67	68
Waldbrände, Waldsterben	50	49	51	43	50	44	54	59
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	47	45	50	49	47	42	51	50
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	43	43	42	39	38	47	41	48
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	32	31	34	37	30	30	31	34
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	30	31	29	38	37	29	24	25
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	28	28	27	34	31	28	21	25
Wirtschaftliche Schäden	26	26	26	28	26	28	25	22
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	25	23	26	19	26	21	28	28
Verstärkte Zuwanderung, Migration	12	16	7	9	9	10	14	17
Weiß nicht	1	1	1	1	1	1	1	1
Ich habe keine Angst	2	3	1	2	2	3	2	1

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
Wassermangel im Alltag	66	66	69	65	63	68	66
Zunahme von extremen Wetterereignissen	64	62	67	64	58	66	64
Waldbrände, Waldsterben	50	52	50	47	50	51	47
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	47	49	47	46	49	49	42
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	43	41	43	44	41	43	42
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	32	32	32	32	31	35	29
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	30	28	33	31	27	30	33
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	28	23	29	31	27	29	28
Wirtschaftliche Schäden	26	22	27	29	27	25	26
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	25	24	26	24	25	25	23
Verstärkte Zuwanderung, Migration	12	13	10	12	9	13	13
Weiß nicht	1	2	1	0	2	1	1
Ich habe keine Angst	2	2	1	3	2	2	5

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

3

## Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

# Die zentralen Befunde

## Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

### Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- 92% der Befragten sind der Auffassung, dass wir alle selbst aktiv werden und anfangen müssen, unsere Lebensweise zu verändern, um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 53%).
- Darüber hinaus wären 91% der Befragten bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt würden (höchste Zustimmungsstufe: 38%).
- Außerdem stellen 81% den Anspruch an sich, aktiv an der Veränderung der Gesellschaft beizutragen (höchste Zustimmungsstufe: 28%).

### Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- 87% der Befragten sind der Meinung, dass wir bereit sein sollten, zugunsten der Umwelt unseren Lebensstil zu ändern (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 43%). 35% sagen allerdings (auch), selbst nur dann bereit zu sein, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn dadurch der eigene Lebensstandard nicht beeinträchtigt wird (höchste Zustimmungsstufe: 9%).

# Die zentralen Befunde

## Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 81% wären bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden (höchste Zustimmungsstufe: 30%). Allerdings glauben 34% nicht daran, mit dem eigenen Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können (höchste Zustimmungsstufe: 10%). Dass erstmal andere den ersten Schritt tun sollten, bevor man selbst zum Klimaschutz beiträgt, sagen 45% (höchste Zustimmungsstufe: 15%).
- 65% befürchten, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen mit persönlich hohen Kosten verbunden ist (höchste Zustimmungsstufe: 19%). Weiterhin halten 59% der Befragten entsprechende Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz für sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener\*innen belasten (höchste Zustimmungsstufe: 20%). Dass es persönlich an finanziellen Möglichkeiten fehlt, um etwas für den Klimaschutz zu tun, sagen 57% (höchste Zustimmungsstufe: 19%).
- 71% geben an, sich zu ärgern, wenn andere einem vorschreiben wollen, wie man zu leben hat (höchste Zustimmungsstufe: 30%). Darüber hinaus beklagen 47%, man könne bald überhaupt nichts mehr machen, wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt (höchste Zustimmungsstufe: 16%).
- 53% sind der Auffassung, die Wirtschaft wisse am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann (höchste Zustimmungsstufe: 11%). Außerdem meinen 33%, dass Wissenschaft und Technik das Problem des Klimawandels lösen werden, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen (höchste Zustimmungsstufe: 8%).

# Die zentralen Befunde

## Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 49% sagen, der Erhalt von Arbeitsplätzen sei wichtiger als Klima- und Umweltschutz (höchste Zustimmungsstufe: 10%). Dass die Bekämpfung des Klimawandels unserer Wirtschaft schadet, meinen 43% (höchste Zustimmungsstufe: 13%). Weiterhin geben 42% zu bedenken, dass Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen können (höchste Zustimmungsstufe: 12%).
- Fast jede/r Dritte (32%) findet es schwierig, das eigene Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten (höchste Zustimmungsstufe: 7%). Darüber hinaus sagen 61%, die mangelnde Infrastruktur mache es unmöglich, auf das Auto zu verzichten (höchste Zustimmungsstufe: 21%). Rund ein Fünftel (21%) gibt an, es nicht einzusehen, das eigene Verhalten zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert (höchste Zustimmungsstufe: 6%).

## Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- 91% meinen, es fördere ihre Lebensqualität erheblich, wenn sie Zeit in der Natur verbringen (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 50%). Außerdem fühlen sich 83% der Befragten mit der Natur stark verbunden (höchste Zustimmungsstufe: 36%).
- 93% sind der Meinung, Umweltschutz sei eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht (höchste Zustimmungsstufe: 56%). Dass mehr Umweltschutz auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle bedeutet, sagen 92% (höchste Zustimmungsstufe: 55%). Weiterhin trägt nach Auffassung von 91% der Befragten jeder Einzelne Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen (höchste Zustimmungsstufe: 51%). Persönlich verantwortlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt fühlen sich 77% (höchste Zustimmungsstufe: 28%).

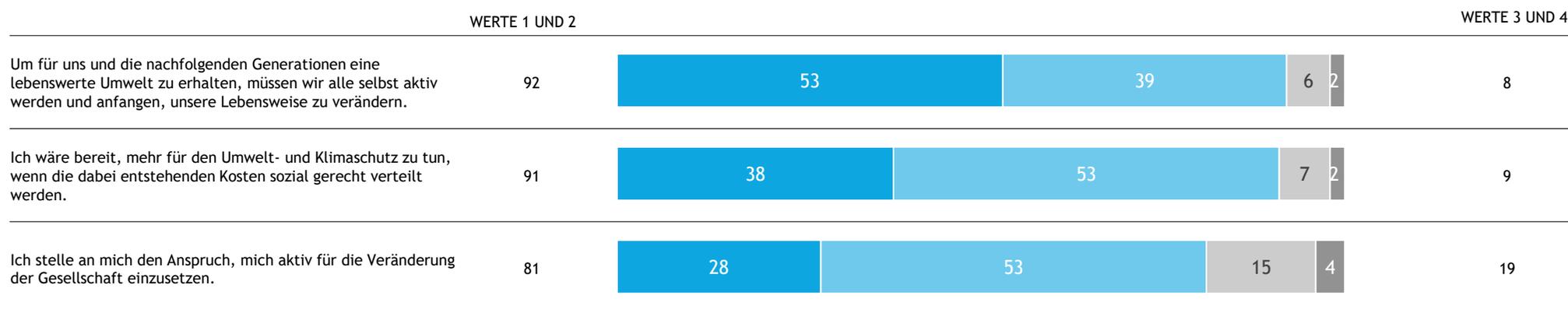
# Die zentralen Befunde

## Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 90% sehen die Industrieländer in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, da sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben (höchste Zustimmungsstufe: 49%). Darüber hinaus sagen 85%, sie fühlen sich besser, wenn sie Produkte kaufen, die Umwelt und Klima weniger belasten (höchste Zustimmungsstufe: 34%).
- 89% sind der Auffassung, dass eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken wird (höchste Zustimmungsstufe: 39%). Dass unsere Wirtschaft klimafreundlicher werden muss, da andernfalls wirtschaftliche Schäden drohen, glauben 88% (höchste Zustimmungsstufe: 43%). Weiterhin meinen 82%, der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren biete große Beschäftigungschancen (höchste Zustimmungsstufe: 29%).

# Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu

# Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	92	96	99	96	98	84	86	93	89	90	98
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	91	92	95	95	94	87	87	89	85	89	98
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	81	90	91	88	96	77	72	81	63	83	94

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	53	60	68	60	58	28	41	54	47	60	71
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	38	37	44	51	43	22	26	38	28	48	56
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	28	31	41	38	32	12	14	27	14	45	43

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	92	89	95	91	91	92	92	94
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	91	89	92	90	89	90	90	93
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	81	80	84	87	82	80	79	82

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	53	52	54	52	48	57	55	52
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	38	38	38	38	36	39	41	35
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	28	26	31	35	27	29	25	26

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

## Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	92	92	92	92	90	94	90
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	91	91	91	89	91	91	87
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	81	80	83	82	83	83	77

## Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

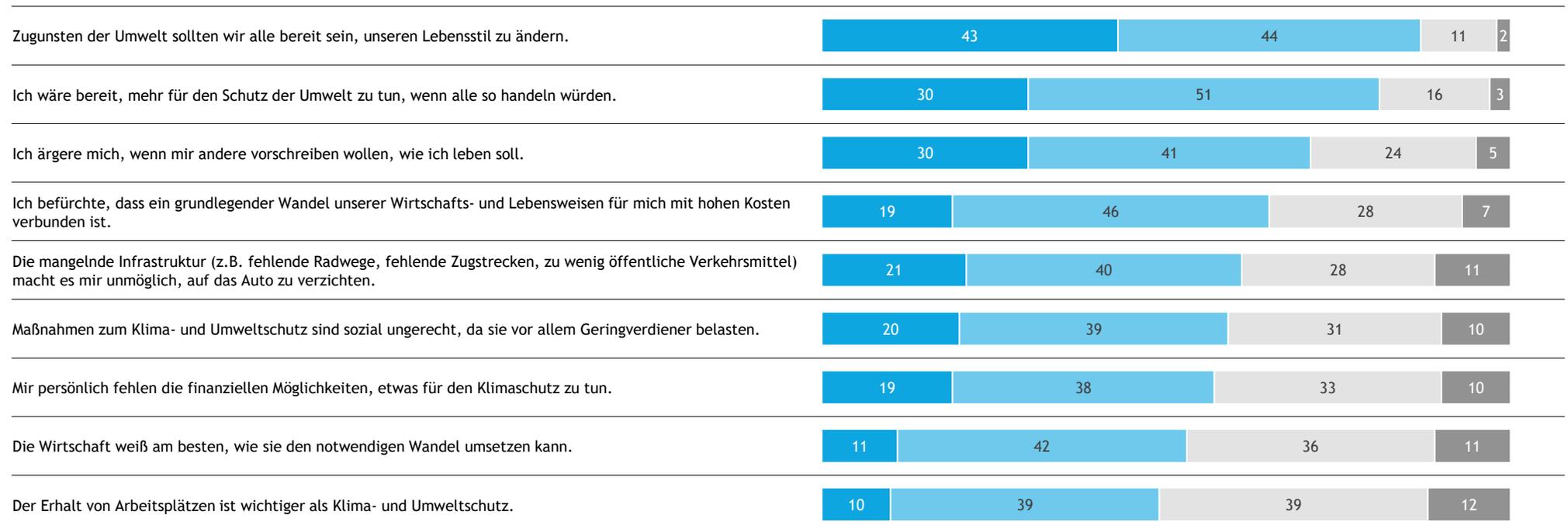
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	53	52	57	52	54	53	52
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	38	37	40	38	41	36	37
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	28	24	32	30	30	28	28

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

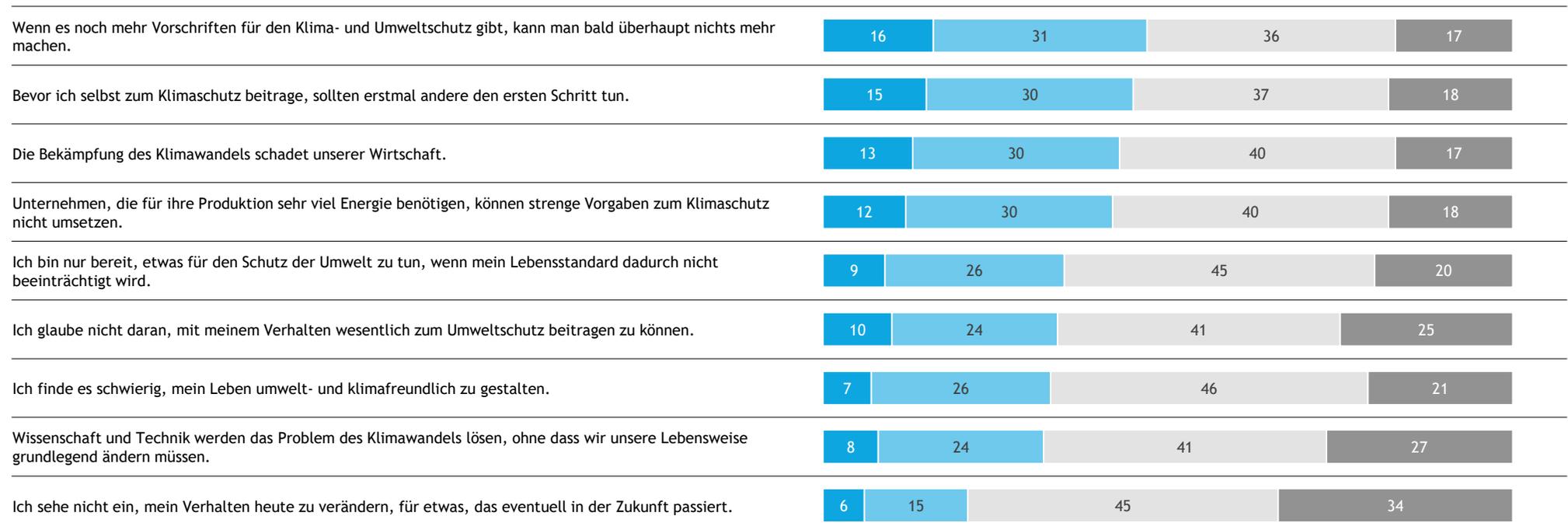


Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu    ■ stimme eher nicht zu  
■ stimme eher zu    ■ stimme überhaupt nicht zu

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	87	91	99	96	93	78	79	84	85	84	94
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	81	79	79	77	92	80	78	83	78	87	85
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	71	64	44	69	72	69	82	73	78	76	70
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	65	55	38	50	67	72	76	73	75	72	66
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	61	53	69	61	60	65	55	54	60	63	76
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	59	59	48	45	61	72	61	59	69	53	62
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	57	44	37	51	47	60	65	64	74	61	57
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	53	61	41	50	57	55	49	56	50	62	47
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	49	39	17	40	52	55	61	52	60	59	38

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	47	53	22	42	36	51	49	56	57	56	34
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	45	29	23	29	51	52	53	52	53	59	41
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	43	38	23	28	36	53	46	49	50	55	39
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	42	40	17	37	45	56	41	46	47	48	33
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	35	30	11	26	34	39	46	37	43	47	29
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	34	24	22	23	30	42	38	35	41	45	28
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	33	32	13	31	44	41	36	29	22	44	35
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	32	25	17	21	37	45	31	36	40	39	35
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	21	10	4	13	23	37	21	24	26	31	16

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	87	85	89	88	85	88	87	87
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	81	81	81	80	82	82	81	81
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	71	71	70	72	74	72	71	64
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	65	64	66	65	69	64	69	59
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	61	60	62	65	67	65	56	52
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	59	61	57	60	67	57	57	57
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	57	59	56	55	62	53	58	61
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	53	51	55	51	60	50	52	53
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	49	50	48	52	53	46	49	45

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	47	49	45	44	47	48	51	44
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	45	50	41	53	45	47	43	36
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	43	45	41	41	43	41	48	43
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	42	45	38	42	44	39	45	38
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	35	40	32	41	34	35	38	29
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	34	39	29	45	37	31	31	27
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	33	37	28	40	37	30	32	26
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	32	35	31	39	40	34	32	18
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	21	25	18	26	28	19	20	14

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	87	88	88	86	87	88	84
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	81	85	81	78	80	83	76
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	71	71	71	70	74	69	70
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	65	68	66	63	71	64	56
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	61	58	61	65	64	61	58
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	59	59	60	59	62	58	56
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	57	66	56	50	66	56	46
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	53	56	53	51	52	55	50
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	49	51	48	48	48	49	46

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	47	55	47	40	51	46	39
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	45	46	44	45	50	44	41
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	43	48	43	38	45	41	41
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	42	45	43	37	47	41	39
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	35	38	35	34	37	37	28
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	34	37	32	33	38	31	34
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	33	30	32	36	33	32	37
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	32	35	30	33	40	30	31
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	21	25	20	19	27	21	17

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	43	54	64	50	42	16	32	36	32	57	60
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	30	32	41	32	31	13	21	30	28	44	39
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	30	21	11	31	20	20	36	36	34	44	30
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	21	18	22	22	24	14	21	20	21	24	32
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	20	17	12	17	10	14	20	18	30	25	28
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	19	12	4	18	15	16	21	23	17	34	26
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	19	15	7	16	12	12	20	23	26	27	21
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	16	18	9	18	16	6	16	21	19	26	11
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	15	4	5	13	15	8	19	16	27	28	11

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	13	14	7	8	12	13	13	21	11	22	11
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	12	7	10	16	15	10	8	15	11	21	11
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	11	12	11	15	12	6	9	12	6	19	10
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	10	8	2	6	17	12	12	13	12	14	3
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	10	6	4	10	12	10	7	12	11	16	7
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	9	9	2	8	9	8	10	10	11	17	6
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	8	8	5	9	11	4	7	11	3	18	8
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	7	5	3	6	8	5	8	9	9	12	3
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	6	4	-	3	12	6	4	8	7	13	5

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	43	41	45	39	44	48	42	41
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	30	30	31	32	33	32	29	26
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	30	31	28	28	33	30	31	25
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	21	23	20	22	28	27	17	11
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	20	22	17	21	26	19	18	15
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	19	22	16	21	25	20	21	8
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	19	22	15	21	17	19	20	17
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	16	19	14	16	17	17	18	13
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	15	18	13	17	13	16	17	15

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	13	15	12	13	15	13	14	11
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	12	15	9	15	15	13	10	8
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	11	12	11	13	13	13	12	6
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	10	12	8	11	11	11	10	8
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	10	13	6	15	13	10	6	6
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	9	11	8	11	9	11	10	4
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	8	10	6	10	11	9	7	5
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	7	8	6	8	10	8	7	1
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	6	8	5	7	10	5	5	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	43	41	45	43	44	43	43
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	30	31	32	28	33	30	27
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	30	32	28	28	31	28	30
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	21	20	21	23	23	22	19
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	20	22	19	18	24	18	18
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	19	18	20	20	23	16	15
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	19	24	18	14	24	16	11
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	16	18	17	15	17	15	18
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	15	19	13	14	17	14	16

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

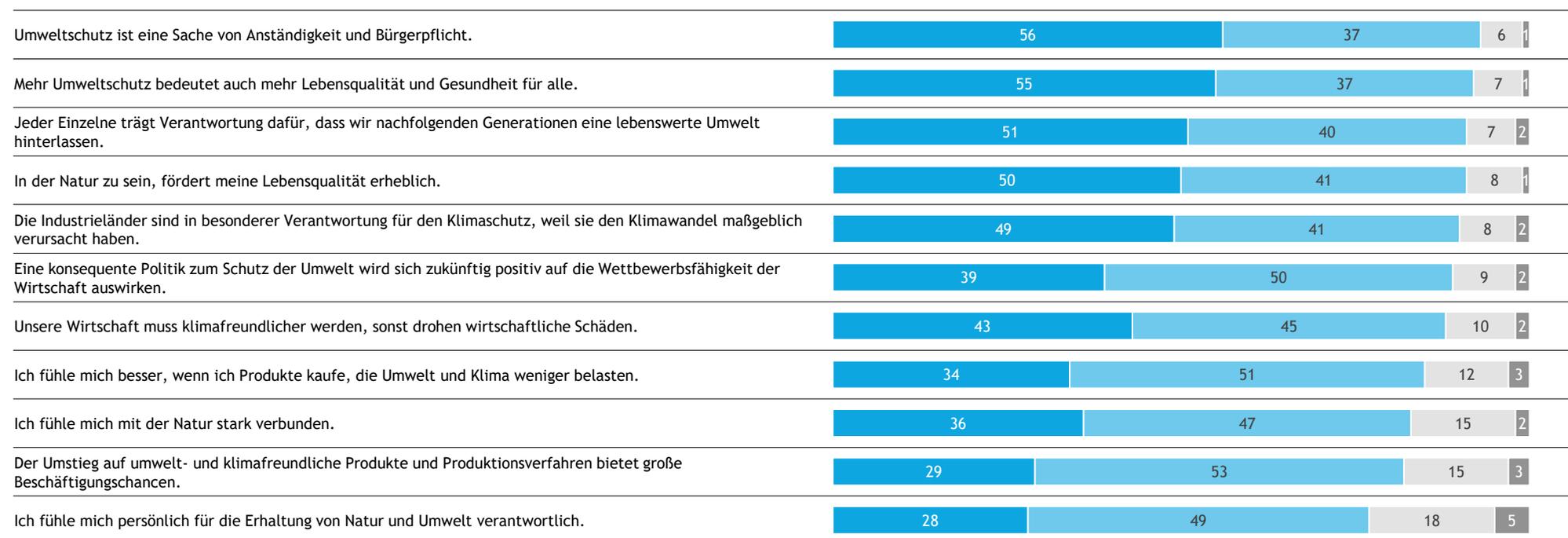
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	13	15	13	13	13	13	13
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	12	14	12	11	12	11	15
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	11	12	10	12	13	11	7
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	10	10	10	10	9	11	12
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	10	12	9	8	14	8	8
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	9	8	11	9	11	9	7
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	8	8	8	10	10	8	9
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	7	7	7	8	9	7	6
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	6	7	7	5	7	6	6

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu    ■ stimme eher nicht zu  
■ stimme eher zu    ■ stimme überhaupt nicht zu

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	93	95	99	97	97	83	92	94	89	92	94
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	92	95	95	98	97	82	92	90	90	92	98
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	91	98	98	92	92	86	90	88	91	90	92
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	91	97	96	92	89	83	91	90	90	88	97
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimawandel, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	90	91	99	90	94	79	90	90	89	88	93
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	89	87	95	90	94	82	83	84	86	92	98
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	88	94	96	93	98	80	86	84	82	85	91
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	85	92	91	91	88	78	77	84	72	87	92
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	83	92	90	86	83	78	80	87	73	83	87
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	82	88	93	89	91	75	73	77	68	85	91
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	77	82	92	77	85	80	66	77	56	83	86

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	93	92	94	90	89	95	93	96
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	92	92	93	90	88	95	93	95
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	91	90	93	86	92	92	93	93
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	91	89	94	86	86	92	94	97
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	90	89	91	89	89	93	87	91
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	89	87	90	90	88	88	86	91
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	88	89	87	86	86	88	86	94
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	85	81	87	83	81	85	85	88
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	83	82	85	76	81	84	85	92
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	82	80	83	84	79	82	79	85
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	77	75	79	76	77	78	74	80

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	93	93	91	94	90	94	93
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	92	93	91	92	91	94	90
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	91	94	90	90	90	92	89
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	91	91	92	90	87	93	93
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	90	92	90	88	88	91	86
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	89	88	91	87	90	90	86
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	88	85	92	88	85	89	90
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	85	82	87	85	85	84	84
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	83	84	85	81	82	85	82
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	82	81	82	82	79	83	81
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	77	74	79	79	74	79	79

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	56	63	73	58	61	30	51	55	46	64	71
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	55	60	80	63	62	24	49	50	44	60	72
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	51	60	76	63	42	21	45	48	47	56	67
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	50	57	63	47	43	24	41	55	45	67	62
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	49	48	65	55	58	21	45	41	51	56	63
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	43	51	67	45	56	18	36	35	26	57	58
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	39	41	55	44	47	12	30	32	30	57	51
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	36	44	47	45	35	17	18	44	24	50	46
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	34	39	50	53	32	11	20	25	22	52	51
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	29	28	44	37	33	14	17	27	20	39	38
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	28	33	37	38	27	12	9	30	21	48	34

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert     ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert     ■ unterrepräsentiert

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	56	55	57	47	54	58	61	58
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	55	54	56	56	52	56	56	55
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	51	49	54	47	50	57	50	53
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	50	50	50	43	48	56	54	46
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	49	50	48	48	46	55	50	44
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	43	46	40	43	42	48	42	40
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	39	41	36	37	39	42	37	39
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	36	34	37	33	36	38	36	35
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	34	31	38	36	34	37	30	35
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	29	29	28	27	30	32	25	28
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	28	26	30	31	27	30	27	25

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	56	54	56	58	53	56	63
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	55	54	57	54	56	54	59
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	51	51	55	50	51	52	50
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	50	51	48	50	47	52	52
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	49	50	48	50	49	51	46
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	43	37	49	45	40	45	47
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	39	37	41	39	40	40	34
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	36	33	35	39	37	35	37
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	34	32	36	35	37	33	34
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	29	29	25	31	29	29	26
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	28	27	29	28	27	30	26

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

4

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

### Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

- Auf die Frage, ob ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen in Spanien nötig sei, antworten über vier Fünftel der Befragten mit „ja, auf jeden Fall“ (30%) oder „eher ja“ (56%). Demgegenüber stehen 9%, die einen grundlegenden Wandel (eher) nicht für notwendig halten. Weitere 5% antworten mit „weiß ich nicht“.

### Verantwortungszuschreibung - Welche Akteure machen zu wenig?

- Nach Meinung der Bevölkerung sind es vor allem politische Parteien, die sich stärker dafür einsetzen sollten, den Klimawandel zu bewältigen: 81% der Befragten geben an, politische Parteien würden sich (viel) zu wenig engagieren.
- 72% meinen, dass die Regierung (viel) zu wenig macht, um den Klimawandel zu bewältigen. Ebenfalls 72% sehen die Wirtschaft bzw. Unternehmen stärker in der Pflicht, und 71% wünschen sich mehr Verantwortung von Seiten der Gewerkschaften.
- 63% sind der Meinung, die Bürgerinnen und Bürger vor Ort sollten mehr tun. Dass sich die lokalen Regierungen (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune) (viel) zu wenig bemühen, sagen auch 63% der Befragten. 54% finden, dass die Europäische Union (viel) zu wenig tut.
- Von Seiten der Nichtregierungsorganisationen wird seltener erwartet, die Anstrengungen zu erhöhen (31%). Am wenigsten sieht man die Wissenschaft in der Pflicht (viel zu wenig/zu wenig: 24%).

# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

### Verantwortungszuschreibung - Welche Akteure können am meisten zur Krisenbewältigung beitragen?

- Wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht, wird die Regierung mit Abstand am häufigsten zu den drei einflussreichsten Akteuren gezählt (61%), gefolgt von der Europäischen Union (45%). Auf dem dritten Platz rangieren die Bürgerinnen und Bürger vor Ort (39%). Den Unternehmen wird von 36% eine einflussreiche Rolle zugeschrieben. Dahinter folgen die Wissenschaft (30%), lokale Regierungen am Wohnort (20%), politische Parteien (16%), NGOs (13%) und Gewerkschaften (3%).

### Einstellungen zu politischen Maßnahmen

- 91% sind der Meinung, dass sich die Politik viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern müsste (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 42%). Fast genauso viele Befragte (90%) sprechen sich dafür aus, dass Personen mit niedrigem Einkommen finanziell stärker unterstützt werden sollten, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen (höchste Zustimmungsstufe: 46%). Dabei fühlen sich 70% bei der Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt, da sie aus Erfahrung wissen, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor (höchste Zustimmungsstufe: 23%).
- 82% sind der Meinung, dass einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten von Umweltbelastungen nicht stärker betroffen sein dürfen als andere Bevölkerungsgruppen (höchste Zustimmungsstufe: 39%).

# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 90% befürworten einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien (höchste Zustimmungsstufe: 44%). Der Aussage „Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt“, stimmen 62% zu (höchste Zustimmungsstufe: 22%).
- 89% sprechen sich für Förderprogramme aus, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen (höchste Zustimmungsstufe: 38%). 86% meinen, die Wirtschaft brauche klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden (höchste Zustimmungsstufe: 32%). Dass die Politik viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben sollte, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen, sagen 85% (höchste Zustimmungsstufe: 39%). Darüber hinaus sind 57% der Auffassung, die Politik folge zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft (höchste Zustimmungsstufe: 18%).
- 87% meinen, es brauche vor allem strenge und konsequente Gesetze, um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten (höchste Zustimmungsstufe: 34%). 63% sagen aber (auch), es gebe schon genügend Vorgaben für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen - würden diese auch umgesetzt werden, wären wir auf einem guten Weg (höchste Zustimmungsstufe: 15%).
- 57% sind der Auffassung, dass Maßnahmen zum Strukturwandel auch dann durchgesetzt werden sollten, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen (höchste Zustimmungsstufe: 14%). 79% sagen indes, es sollten die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze möglichst lange erhalten werden, falls es keine passenden Alternativen gibt (höchste Zustimmungsstufe: 25%).

# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

### Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

- **Mobilität:** 93% der Befragten befürworten eine Reduzierung der Preise für den öffentlichen Nahverkehr (höchste Zustimmungsstufe „befürworte ich voll und ganz“: 61%). Ebenfalls 93% sprechen sich dafür aus, das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs zu erweitern (höchste Zustimmungsstufe: 57%). Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge befürworten 86% (höchste Zustimmungsstufe: 44%), die Förderung von Elektrofahrzeugen 80% (höchste Zustimmungsstufe: 39%), eine Klimaabgabe auf Flugtickets 60% (höchste Zustimmungsstufe: 23%) und die Einführung einer Pkw-Maut (so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss) 45% (höchste Zustimmungsstufe: 15%).
- **Energie:** 88% sind für eine Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten (höchste Zustimmungsstufe: 47%). Genauso viele Befragte (88%) sprechen sich für die Mitgliedschaft in einer Genossenschaft aus (höchste Zustimmungsstufe: 35%) und 85% der Befragten befürworten den Bau von mehr Windkraftanlagen (höchste Zustimmungsstufe: 40%).
- **Technik/Innovationen/Wirtschaft:** 93% der Befragten sprechen sich dafür aus, die Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker zu fördern (höchste Zustimmungsstufe: 50%). 91% sind für eine Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (höchste Zustimmungsstufe: 44%). Klimaschädliche Subventionen abzubauen befürworten 77% (höchste Zustimmungsstufe: 34%) und klimaschädliche Produkte zu verteuern 66% (höchste Zustimmungsstufe: 24%).

# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- **Bildung:** 93% befürworten eine Verbesserung der schulischen Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz (höchste Zustimmungsstufe: 55%). 88% befürworten eine Ausbildung oder eine Weiterbildung (bzw. Umschulungsangebote) für Arbeitnehmer\*Innen, die in Berufen tätig sind, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden (höchste Zustimmungsstufe: 44%).
- **Wohnen:** 91% stimmen einer finanziellen Förderung von kosteneffizienten Heiz- und Wärmesystemen (z.B. Wärmepumpe) zu (höchste Zustimmungsstufe: 46%). 91% befürworten eine staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung (höchste Zustimmungsstufe: 49%). Gesetzlichen Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten stimmen ebenfalls 91% zu (höchste Zustimmungsstufe: 42%) und 90% unterstützen eine staatliche Förderung von privaten Haushalten, wenn diese erneuerbare Energien nutzen (höchste Zustimmungsstufe: 45%).

## Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

- 93% der Befragten teilen die Ansicht, dass Arbeitnehmer\*innen, die von der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien betroffen sind (z.B. Arbeitsplatzverlust), bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden sollten (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 51%). Weiterhin meinen 92%, dass die betroffenen Arbeitnehmer\*innen finanziell unterstützt (Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc.) werden sollten (höchste Zustimmungsstufe: 47%).

# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 93% sprechen sich dafür aus, dass die Entwicklung von Energiegemeinschaften durch die Regierung unterstützt werden sollte (höchste Zustimmungsstufe: 50%). Außerdem sind 91% der Befragten der Auffassung, dass private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen (z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe), finanziell unterstützt werden sollten (höchste Zustimmungsstufe: 47%).
- Nach Auffassung von 89% der Befragten sollten in Regionen und Gemeinden, die von der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien betroffen sind (z.B. Kohleabbau-, Erdgas-, Erdölregionen), aktiv neue Industrien angesiedelt werden (höchste Zustimmungsstufe: 39%). Darüber hinaus meinen 88% der Befragten, die betroffenen Regionen und Gemeinden sollten finanzielle Unterstützung erhalten (höchste Zustimmungsstufe: 41%).
- 89% der Befragten sind der Meinung, dass sich Bürgerinnen und Bürger am öffentlichen und politischen Leben (z.B. Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen sollten, um das Gemeinwesen mitzugestalten (höchste Zustimmungsstufe: 37%).
- 68% der Befragten können sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung ihrer Gemeinde zu beteiligen, wobei 19% sagen, sie könnten sich das „auf jeden Fall“ vorstellen. Danach gefragt, ob man sich vorstellen könnte, eigene Energie zu erzeugen, geben 6% an, sie würden das bereits tun, 45% meinen, sie können sich das „auf jeden Fall“ vorstellen und 31%, sie können sich das „eher“ vorstellen.

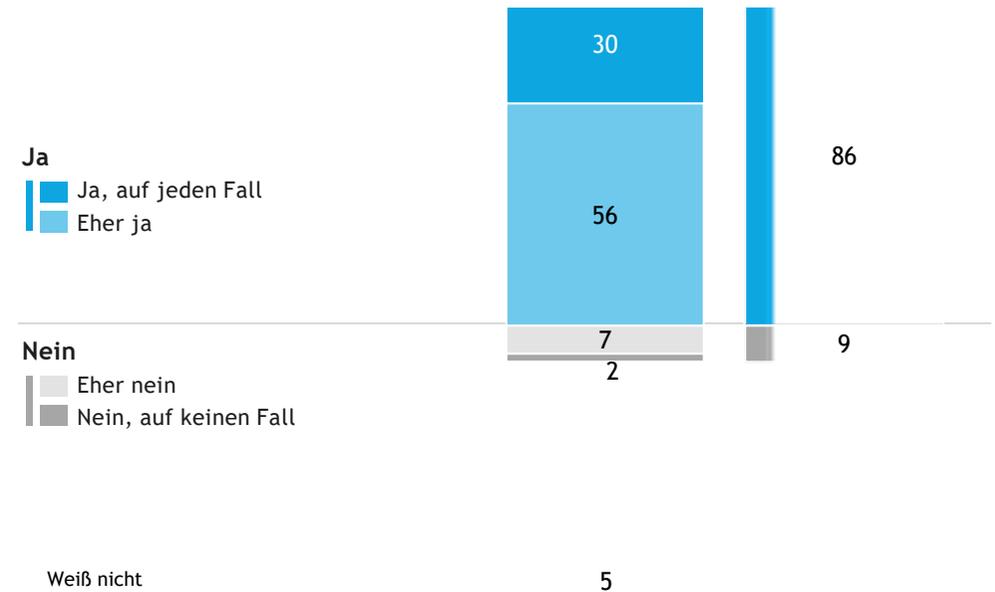
# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 62% würden den Bau eines Solarparks in ihrer Gemeinde „gut finden“, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen. Weitere 33% würden das akzeptieren, 5% lehnen das ab. Den Bau eines Windparks in ihrer Gemeinde würden 49% „gut finden“ (wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen). Weitere 38% würden das akzeptieren, 13% lehnen das ab.
- Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. 73% der Befragten sind der Meinung, dies sollte über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung geschehen. Hingegen befürworten 10% Verbote und 5% höhere Preise für Öl, Gas und Kohle. Die übrigen 12% der Befragten sprechen sich für keine der genannten Optionen aus.
- Auf die Frage, ob erneuerbare Energien seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen haben, antworten 31% mit „ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden“. Weitere 39% antworten mit „eher ja“. Demgegenüber haben 16% mit „eher nein“ und 14% mit „nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden“ geantwortet.

# Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Spanien ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Spanien ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>EHER JA</b>	<b>86</b>	88	97	88	93	74	80	86	78	89	98
Ja, auf jeden Fall	30	34	42	33	30	21	20	30	19	38	43
Eher ja	56	55	55	55	64	53	61	56	59	50	55
<b>EHER NEIN</b>	<b>9</b>	7	2	8	4	16	16	9	9	7	2
Eher nein	7	6	2	5	4	12	12	5	8	5	2
Nein, auf keinen Fall	2	1	-	3	-	4	4	4	2	2	-
Weiß nicht	5	5	1	4	3	10	4	4	12	5	-

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert     stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert     unterrepräsentiert

# Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Spanien ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>EHER JA</b>	<b>86</b>	85	87	90	87	89	83	81
Ja, auf jeden Fall	30	31	29	34	31	34	23	28
Eher ja	56	54	58	56	56	55	60	53
<b>EHER NEIN</b>	<b>9</b>	11	7	8	7	7	11	11
Eher nein	7	8	5	7	5	6	9	8
Nein, auf keinen Fall	2	3	2	1	2	2	3	3
Weiß nicht	5	4	6	2	7	4	6	8

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Spanien ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

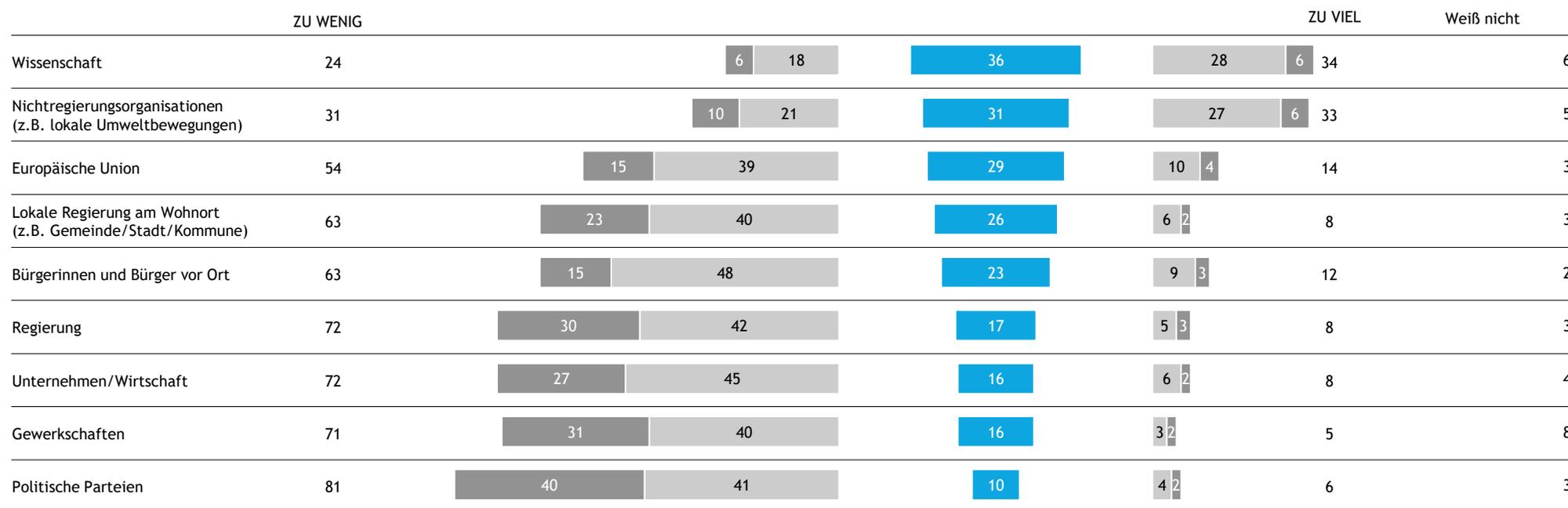
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
<b>EHER JA</b>	<b>86</b>	83	88	88	84	87	85
Ja, auf jeden Fall	30	29	32	29	34	29	27
Eher ja	56	53	56	59	50	58	58
<b>EHER NEIN</b>	<b>9</b>	10	7	9	10	8	13
Eher nein	7	8	5	7	8	6	10
Nein, auf keinen Fall	2	2	2	3	2	3	3
Weiß nicht	5	8	5	3	7	5	2

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

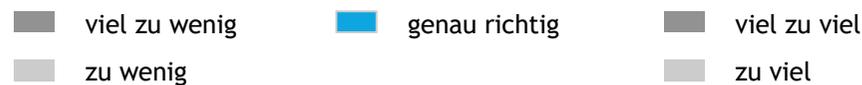
■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



# Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>Unternehmen/Wirtschaft</b>											
viel zu viel/zu viel	8	7	1	9	12	13	9	8	7	10	6
genau richtig	16	21	8	22	18	22	15	17	14	14	8
zu wenig/viel zu wenig	72	67	89	65	67	59	74	69	73	72	84
<b>Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)</b>											
viel zu viel/zu viel	8	8	5	10	6	9	4	9	8	14	8
genau richtig	26	28	18	31	37	35	27	26	25	18	22
zu wenig/viel zu wenig	63	61	76	58	55	50	65	60	64	65	69
<b>Europäische Union</b>											
viel zu viel/zu viel	14	20	9	12	15	19	13	16	9	15	13
genau richtig	29	28	36	37	32	33	28	21	24	25	26
zu wenig/viel zu wenig	54	47	52	49	48	43	57	57	64	57	60

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>Regierung</b>											
viel zu viel/zu viel	8	12	6	10	10	14	5	9	5	11	7
genau richtig	17	19	18	19	28	25	13	20	10	11	14
zu wenig/viel zu wenig	72	66	76	68	63	56	81	67	80	75	78
<b>Bürgerinnen und Bürger vor Ort</b>											
viel zu viel/zu viel	12	10	10	11	11	14	11	10	9	15	11
genau richtig	23	19	13	23	20	30	28	27	21	23	17
zu wenig/viel zu wenig	63	66	75	65	70	53	58	56	63	60	71
<b>Gewerkschaften</b>											
viel zu viel/zu viel	5	2	2	5	8	9	3	5	5	10	5
genau richtig	16	18	18	18	21	23	17	11	8	12	15
zu wenig/viel zu wenig	71	70	74	65	67	62	72	76	74	74	76

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>Politische Parteien</b>											
viel zu viel/zu viel	6	9	2	8	3	9	4	8	4	7	3
genau richtig	10	8	3	9	21	20	9	12	4	11	11
zu wenig/viel zu wenig	81	79	95	80	74	65	85	77	86	79	83
<b>Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)</b>											
viel zu viel/zu viel	33	37	41	42	38	18	34	29	33	29	42
genau richtig	31	25	32	25	32	39	33	35	30	30	32
zu wenig/viel zu wenig	31	32	25	28	25	35	30	30	29	37	24
<b>Wissenschaft</b>											
viel zu viel/zu viel	34	35	47	43	40	27	32	20	30	35	44
genau richtig	36	33	36	29	38	44	41	43	38	31	23
zu wenig/viel zu wenig	24	23	14	25	17	21	24	28	26	29	31

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>Unternehmen/Wirtschaft</b>								
viel zu viel/zu viel	8	10	7	11	11	8	7	6
genau richtig	16	16	17	17	14	15	14	21
zu wenig/viel zu wenig	72	72	71	70	71	73	74	68
<b>Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)</b>								
viel zu viel/zu viel	8	9	7	11	12	6	6	7
genau richtig	26	27	26	30	21	27	25	29
zu wenig/viel zu wenig	63	62	63	59	63	64	63	62
<b>Europäische Union</b>								
viel zu viel/zu viel	14	15	13	18	18	12	10	13
genau richtig	29	29	29	38	25	24	26	32
zu wenig/viel zu wenig	54	54	54	42	53	60	60	51

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>Regierung</b>								
viel zu viel/zu viel	8	10	7	11	10	7	8	8
genau richtig	17	19	15	22	13	14	16	20
zu wenig/viel zu wenig	72	69	74	66	74	75	73	69
<b>Bürgerinnen und Bürger vor Ort</b>								
viel zu viel/zu viel	12	11	12	15	17	10	8	7
genau richtig	23	24	21	27	20	20	27	20
zu wenig/viel zu wenig	63	62	63	58	59	66	62	69
<b>Gewerkschaften</b>								
viel zu viel/zu viel	5	5	6	6	7	6	5	4
genau richtig	16	16	16	27	19	14	9	11
zu wenig/viel zu wenig	71	72	70	59	68	73	76	78

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>Politische Parteien</b>								
viel zu viel/zu viel	6	6	6	4	9	7	5	4
genau richtig	10	10	10	17	9	10	8	8
zu wenig/viel zu wenig	81	81	80	77	80	80	83	82
<b>Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)</b>								
viel zu viel/zu viel	33	33	34	38	37	31	32	30
genau richtig	31	31	32	35	31	32	29	30
zu wenig/viel zu wenig	31	33	28	25	28	32	33	33
<b>Wissenschaft</b>								
viel zu viel/zu viel	34	36	34	35	37	31	37	33
genau richtig	36	38	34	36	38	37	31	38
zu wenig/viel zu wenig	24	23	25	27	21	25	26	21

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
<b>Unternehmen/Wirtschaft</b>							
viel zu viel/zu viel	8	8	10	7	10	8	8
genau richtig	16	16	18	15	14	17	18
zu wenig/viel zu wenig	72	70	68	76	72	72	72
<b>Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)</b>							
viel zu viel/zu viel	8	7	11	7	8	9	8
genau richtig	26	27	27	26	25	28	24
zu wenig/viel zu wenig	63	62	60	65	65	61	66
<b>Europäische Union</b>							
viel zu viel/zu viel	14	11	18	14	15	13	16
genau richtig	29	27	29	30	27	30	31
zu wenig/viel zu wenig	54	57	49	54	57	53	50

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
<b>Regierung</b>							
viel zu viel/zu viel	8	8	11	8	8	9	13
genau richtig	17	19	17	15	19	17	11
zu wenig/viel zu wenig	72	70	70	75	71	72	75
<b>Bürgerinnen und Bürger vor Ort</b>							
viel zu viel/zu viel	12	10	15	10	11	11	8
genau richtig	23	21	27	21	20	24	24
zu wenig/viel zu wenig	63	63	55	67	66	62	66
<b>Gewerkschaften</b>							
viel zu viel/zu viel	5	6	5	5	7	5	5
genau richtig	16	13	20	16	20	14	14
zu wenig/viel zu wenig	71	72	66	74	67	74	76

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

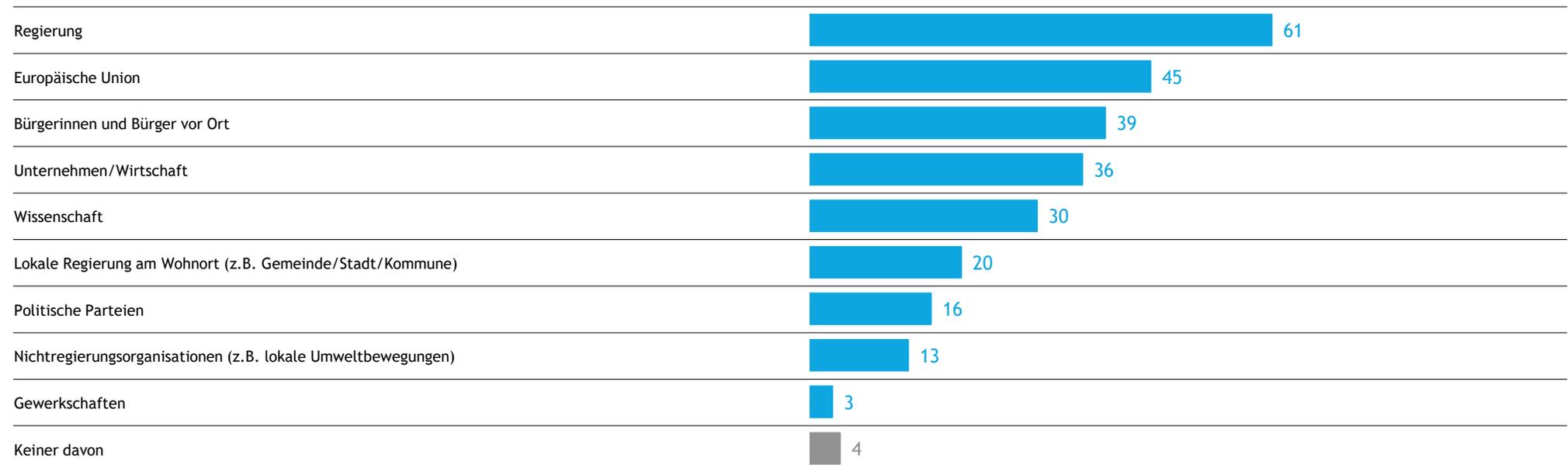
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
<b>Politische Parteien</b>							
viel zu viel/zu viel	6	6	5	6	5	6	9
genau richtig	10	10	13	9	12	10	8
zu wenig/viel zu wenig	81	79	78	83	80	80	82
<b>Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)</b>							
viel zu viel/zu viel	33	30	38	34	29	35	34
genau richtig	31	32	32	30	34	33	30
zu wenig/viel zu wenig	31	30	26	33	32	28	34
<b>Wissenschaft</b>							
viel zu viel/zu viel	34	30	40	35	29	37	38
genau richtig	36	36	36	36	36	38	34
zu wenig/viel zu wenig	24	27	19	25	30	20	23

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Regierung	61	58	77	60	67	49	68	50	62	56	71
Europäische Union	45	48	53	41	47	39	47	40	38	47	59
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	39	52	34	54	36	35	36	46	32	29	45
Unternehmen/Wirtschaft	36	33	47	46	50	28	37	34	37	29	28
Wissenschaft	30	35	31	21	24	33	37	27	26	29	29
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	20	24	16	23	17	17	19	24	22	18	17
Politische Parteien	16	10	13	18	13	15	9	18	16	24	24
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	13	9	14	10	10	17	11	12	14	18	11
Gewerkschaften	3	3	2	1	5	6	1	4	3	2	2
Keiner davon	4	3	1	1	2	5	4	8	7	5	-

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Regierung	61	60	62	62	56	65	63	58
Europäische Union	45	50	40	49	43	45	42	49
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	39	38	41	41	43	37	36	40
Unternehmen/Wirtschaft	36	36	37	34	36	38	34	38
Wissenschaft	30	34	25	24	29	24	32	40
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	20	17	23	16	17	21	21	25
Politische Parteien	16	15	17	22	14	16	16	10
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	13	12	14	12	14	13	14	11
Gewerkschaften	3	2	3	5	3	3	2	1
Keiner davon	4	4	4	3	6	4	3	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
Regierung	61	52	66	67	59	63	62
Europäische Union	45	42	48	46	42	46	53
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	39	40	38	39	41	40	37
Unternehmen/Wirtschaft	36	33	35	40	29	39	42
Wissenschaft	30	27	32	30	26	32	31
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	20	20	20	20	21	18	19
Politische Parteien	16	19	19	10	19	16	10
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	13	16	11	12	14	12	12
Gewerkschaften	3	3	3	2	3	3	1
Keiner davon	4	5	3	3	5	3	3

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

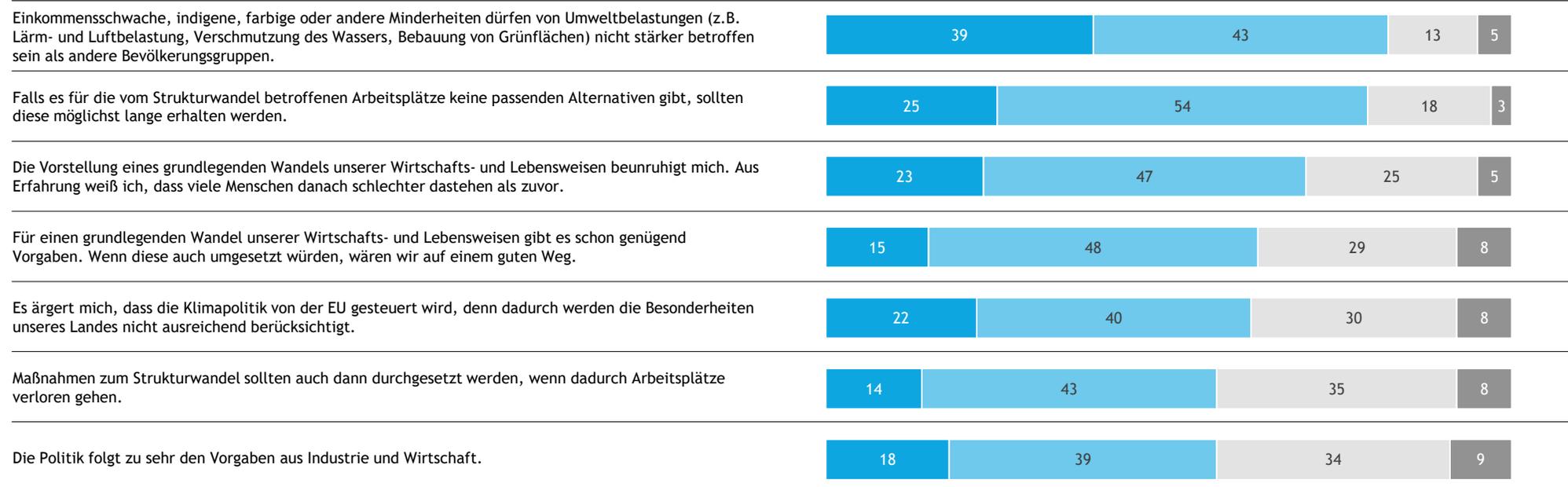


Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu    ■ stimme eher nicht zu  
■ stimme eher zu    ■ stimme überhaupt nicht zu

## Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu    ■ stimme eher nicht zu  
■ stimme eher zu    ■ stimme überhaupt nicht zu

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	91	91	98	93	93	84	92	89	89	91	100
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	90	91	98	92	96	76	89	92	93	89	96
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	90	84	98	87	91	84	89	87	92	91	94
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	89	90	91	90	93	85	85	87	87	93	96
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	87	89	93	92	90	76	87	88	82	86	89
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	86	88	91	88	91	78	87	86	79	89	89
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	85	86	91	90	88	74	80	82	83	88	91

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

## Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	82	77	89	89	85	68	78	83	84	88	89
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	79	76	67	74	78	79	83	88	85	79	74
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	70	71	44	57	59	72	74	73	79	80	77
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	63	68	48	64	55	65	68	68	59	66	66
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	62	65	36	56	54	61	69	70	70	68	58
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	57	67	65	64	66	55	44	50	38	65	74
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	57	54	57	54	57	59	62	48	49	66	56

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	91	89	94	89	87	95	92	92
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	90	88	93	87	87	93	88	95
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	90	88	92	87	86	90	91	94
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	89	87	92	84	89	89	92	92
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	87	86	88	83	87	87	87	89
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	86	87	86	78	84	88	86	94
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	85	83	86	81	85	86	86	85

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

## Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	82	83	81	78	79	86	82	86
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	79	76	81	72	82	76	82	82
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	70	69	71	72	67	69	71	71
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	63	63	64	63	69	54	66	66
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	62	63	61	63	65	60	63	59
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	57	62	53	59	59	61	52	56
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	57	57	56	62	60	57	52	53

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	91	90	94	91	90	94	87
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	90	90	92	90	90	91	88
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	90	92	90	87	95	88	82
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	89	89	92	88	90	90	87
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	87	86	89	85	87	87	85
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	86	85	89	85	82	89	84
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	85	85	88	82	84	86	82

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

## Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	82	84	83	80	83	82	86
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	79	85	78	73	81	78	70
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	70	71	72	68	73	70	63
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	63	68	64	58	65	62	62
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	62	65	63	58	69	59	56
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	57	52	58	61	56	57	62
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	57	49	59	62	53	56	63

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	46	41	54	49	48	21	41	41	55	49	63
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	44	54	67	46	57	13	38	40	38	45	61
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	42	40	65	44	44	17	40	31	37	55	56
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	39	34	58	44	45	18	32	36	39	46	50
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	39	41	55	44	36	13	30	33	38	51	57
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	38	36	38	46	38	17	36	35	33	54	50
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	34	39	47	38	33	15	27	31	29	48	38

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	32	30	46	39	29	11	26	32	25	44	44
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	25	21	14	28	21	17	25	31	30	38	21
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	23	14	8	20	22	8	20	30	34	41	27
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	22	17	11	23	14	19	28	23	26	29	18
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	18	13	16	18	18	10	16	16	15	30	26
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	15	13	11	13	14	5	14	19	13	27	22
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	14	16	24	22	8	8	6	14	7	25	12

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	46	45	46	46	47	46	46	43
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	44	45	43	41	42	45	44	48
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	42	41	43	39	44	43	43	42
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	39	41	37	40	38	38	41	38
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	39	39	39	31	40	44	37	42
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	38	37	39	37	38	41	39	32
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	34	35	33	34	33	36	33	33

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	32	35	29	32	32	30	34	32
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	25	25	26	22	27	22	26	30
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	23	22	24	22	24	25	22	20
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	22	23	21	19	28	23	21	19
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	18	18	17	22	16	18	15	17
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	15	14	16	15	19	12	15	15
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	14	16	13	15	16	17	8	15

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

## Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

### Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	46	49	45	43	54	43	36
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	44	40	48	46	42	45	46
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	42	39	43	45	41	42	43
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	39	39	42	37	39	39	39
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	39	40	40	38	37	40	37
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	38	37	41	37	37	37	41
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	34	33	35	34	34	35	31

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

## Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

### Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

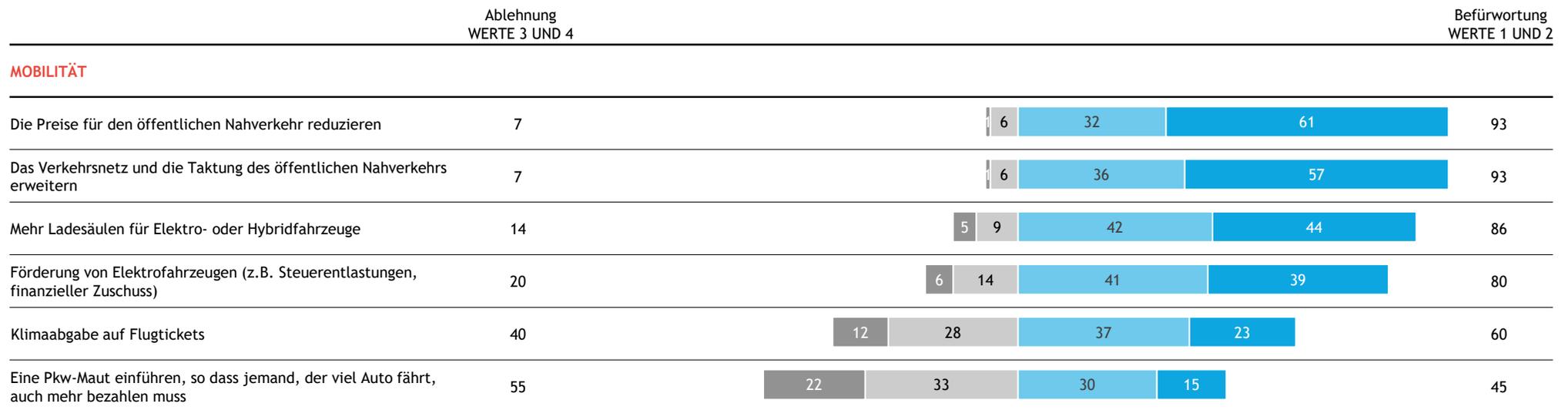
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	32	30	34	33	33	31	31
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	25	30	25	21	26	26	20
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	23	27	21	20	28	20	20
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	22	23	23	20	24	21	19
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	18	14	17	21	15	17	21
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	15	19	14	13	16	14	15
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	14	11	14	17	13	15	12

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

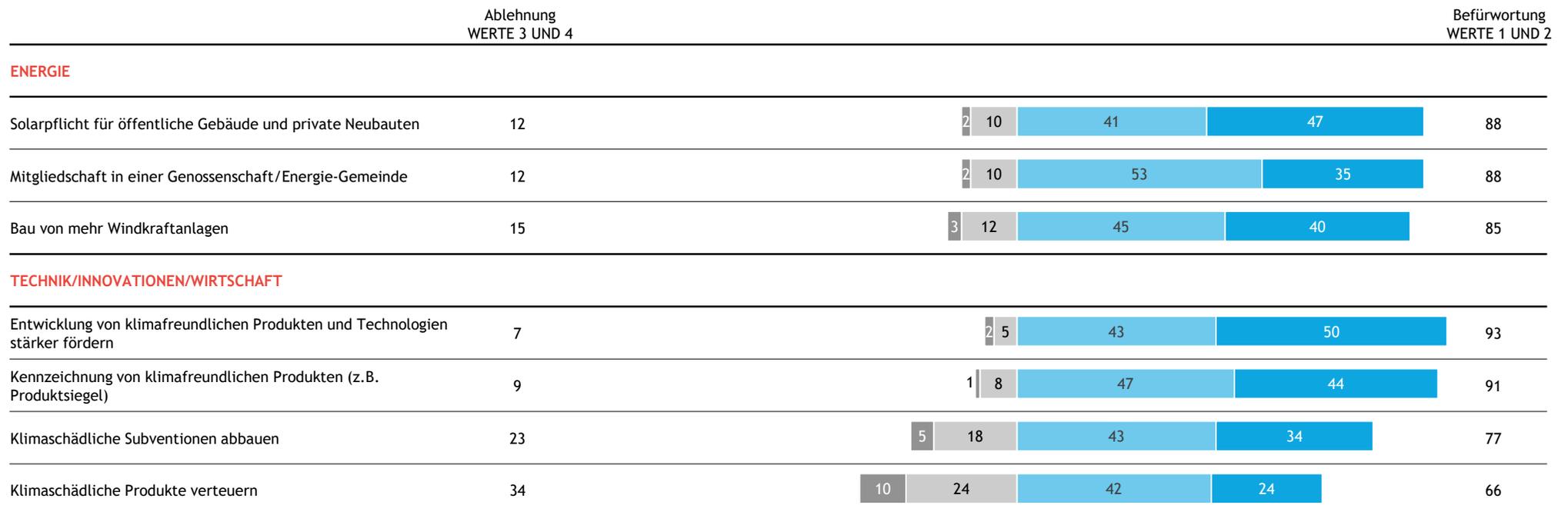


Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

	Ablehnung WERTE 3 UND 4			Befürwortung WERTE 1 UND 2		
<b>BILDUNG</b>						
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	7	2	5	38	55	93
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	12	2	10	44	44	88
<b>WOHNEN</b>						
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	9	2	7	45	46	91
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	9	2	7	42	49	91
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	9	2	7	49	42	91
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	10	2	8	45	45	90

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

- lehne ich voll und ganz ab
- befürworte ich eher
- lehne ich eher ab
- befürworte ich voll und ganz

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>MOBILITÄT</b>											
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	93	97	99	93	93	90	92	89	95	89	96
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	93	98	96	92	97	87	96	90	91	88	95
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	87	90	93	92	93	79	83	88	80	84	95
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	80	85	86	85	86	72	74	82	66	83	91
Klimaabgabe auf Flugtickets	60	70	71	63	66	55	45	61	48	67	74
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	45	53	55	45	51	50	32	37	24	60	47

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>MOBILITÄT</b>								
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	93	94	92	86	89	94	97	98
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	93	91	95	85	92	94	96	95
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	87	86	87	85	79	86	91	91
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	80	79	81	85	75	80	82	77
Klimaabgabe auf Flugtickets	60	62	59	58	63	61	57	64
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	45	51	38	49	45	43	40	48

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
<b>MOBILITÄT</b>							
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	93	93	93	93	89	95	91
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	93	93	94	92	91	94	92
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	87	87	87	86	81	90	85
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	80	77	83	80	78	81	79
Klimaabgabe auf Flugtickets	60	62	63	57	62	61	56
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	45	42	44	48	41	45	51

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>MOBILITÄT</b>											
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	55	47	45	55	49	50	68	63	76	40	53
Klimaabgabe auf Flugtickets	40	30	29	37	34	45	55	39	52	33	26
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	20	15	14	15	14	28	26	18	34	17	9
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	14	10	7	8	8	21	17	12	20	16	5
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	7	2	4	8	3	13	4	10	9	12	5
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	7	3	1	7	7	10	8	11	5	11	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
 ■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>MOBILITÄT</b>								
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	55	49	62	51	55	57	60	52
Klimaabgabe auf Flugtickets	40	38	41	42	37	39	43	36
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	20	21	19	16	25	20	18	23
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	14	14	13	15	21	14	9	9
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	7	9	5	15	9	6	4	5
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	7	6	8	14	11	6	3	2

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
<b>MOBILITÄT</b>							
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	55	59	56	52	59	55	49
Klimaabgabe auf Flugtickets	40	38	37	43	38	39	44
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	20	23	17	20	22	19	22
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	14	13	13	14	19	10	15
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	7	7	7	8	9	6	8
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	7	7	7	7	11	5	9

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>ENERGIE</b>											
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie- Gemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	88	93	94	91	91	84	83	84	83	88	92
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	88	94	97	87	95	74	88	90	81	85	94
Bau von mehr Windkraftanlagen	85	88	93	85	88	83	85	81	82	83	89
<b>TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT</b>											
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	93	94	97	92	94	88	94	90	97	90	98
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	91	92	96	89	94	84	88	92	86	90	98
Klimaschädliche Subventionen abbauen	77	78	89	75	81	68	72	75	71	81	91
Klimaschädliche Produkte verteuern	66	74	82	70	71	55	52	64	55	71	84

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>ENERGIE</b>								
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie- Gemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	88	87	89	85	85	91	88	90
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	88	87	89	80	85	91	90	91
Bau von mehr Windkraftanlagen	85	85	85	84	84	89	84	85
<b>TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT</b>								
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	93	92	94	88	88	96	94	98
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	91	88	92	86	86	93	91	95
Klimaschädliche Subventionen abbauen	77	79	75	75	80	77	73	81
Klimaschädliche Produkte verteuern	66	66	66	67	60	69	66	69

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
<b>ENERGIE</b>							
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie- Gemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	88	89	87	87	87	89	84
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	88	88	88	87	85	89	88
Bau von mehr Windkraftanlagen	85	84	89	85	83	87	86
<b>TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT</b>							
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	93	93	95	92	92	95	92
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	91	90	92	89	87	93	84
Klimaschädliche Subventionen abbauen	77	74	79	79	72	79	81
Klimaschädliche Produkte verteuern	66	64	68	67	62	67	71

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>Energie</b>											
Bau von mehr Windkraftanlagen	15	12	7	15	12	17	15	19	18	17	11
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	12	7	3	13	5	26	12	10	19	15	6
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie- Gemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	12	7	6	9	9	16	18	16	17	12	8
<b>Technik/Innovationen/Wirtschaft</b>											
Klimaschädliche Produkte verteuern	34	26	18	30	30	45	48	37	45	29	16
Klimaschädliche Subventionen abbauen	23	22	11	25	19	32	28	26	29	20	9
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	9	8	4	11	6	16	12	9	14	10	2
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	7	6	4	8	6	12	6	11	3	10	2

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>ENERGIE</b>								
Bau von mehr Windkraftanlagen	15	15	15	16	16	11	16	15
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	12	14	12	20	15	10	11	9
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie- Gemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	12	13	11	15	16	10	12	11
<b>TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT</b>								
Klimaschädliche Produkte verteuern	34	34	34	33	40	31	34	31
Klimaschädliche Subventionen abbauen	23	21	25	25	20	23	27	19
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	9	12	8	14	14	7	9	5
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	7	9	6	12	12	4	6	2

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
<b>ENERGIE</b>							
Bau von mehr Windkraftanlagen	15	16	12	15	18	14	14
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	12	12	12	13	15	11	12
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie- Gemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	12	11	13	13	13	11	16
<b>TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT</b>							
Klimaschädliche Produkte verteuern	34	37	32	33	38	33	30
Klimaschädliche Subventionen abbauen	23	26	21	21	28	21	19
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	9	10	8	11	13	7	16
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	7	7	6	8	8	6	8

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>BILDUNG</b>											
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	93	96	99	97	99	85	94	94	92	88	97
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulung sangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	88	90	96	88	87	82	92	88	85	87	95
<b>WOHNEN</b>											
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	91	94	98	91	95	84	93	88	93	87	95
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	91	96	98	88	96	81	92	91	91	88	95
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	91	94	97	93	92	83	90	90	87	89	94
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	90	91	96	89	94	86	90	82	88	89	97

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>BILDUNG</b>								
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	93	92	95	87	91	95	95	99
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulung sangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	88	89	88	85	84	91	90	92
<b>WOHNEN</b>								
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	91	90	93	82	89	94	94	96
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	91	90	92	85	88	93	93	95
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	91	88	93	87	84	93	94	95
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	90	89	91	83	88	92	92	93

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
<b>BILDUNG</b>							
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	93	93	95	93	90	95	93
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulung sangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	88	88	90	88	84	91	90
<b>WOHNEN</b>							
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	91	91	93	90	88	94	88
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	91	91	92	90	87	94	88
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	91	91	91	89	90	92	89
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	90	90	92	88	86	92	90

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>BILDUNG</b>											
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulung sangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	12	10	4	12	13	18	8	12	16	13	6
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	7	4	1	3	1	15	6	6	8	12	3
<b>WOHNEN</b>											
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	10	9	4	11	6	14	10	18	12	11	3
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	9	6	3	7	8	17	10	10	13	11	6
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	9	4	2	13	4	19	9	9	9	13	5
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	9	6	2	9	6	16	7	13	7	13	5

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>BILDUNG</b>								
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	12	11	12	15	16	9	10	8
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	7	8	6	13	9	5	5	1
<b>WOHNEN</b>								
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	10	11	10	17	12	8	8	7
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	9	12	8	14	16	7	7	5
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	9	10	8	15	12	7	7	5
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	9	10	8	18	11	6	6	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

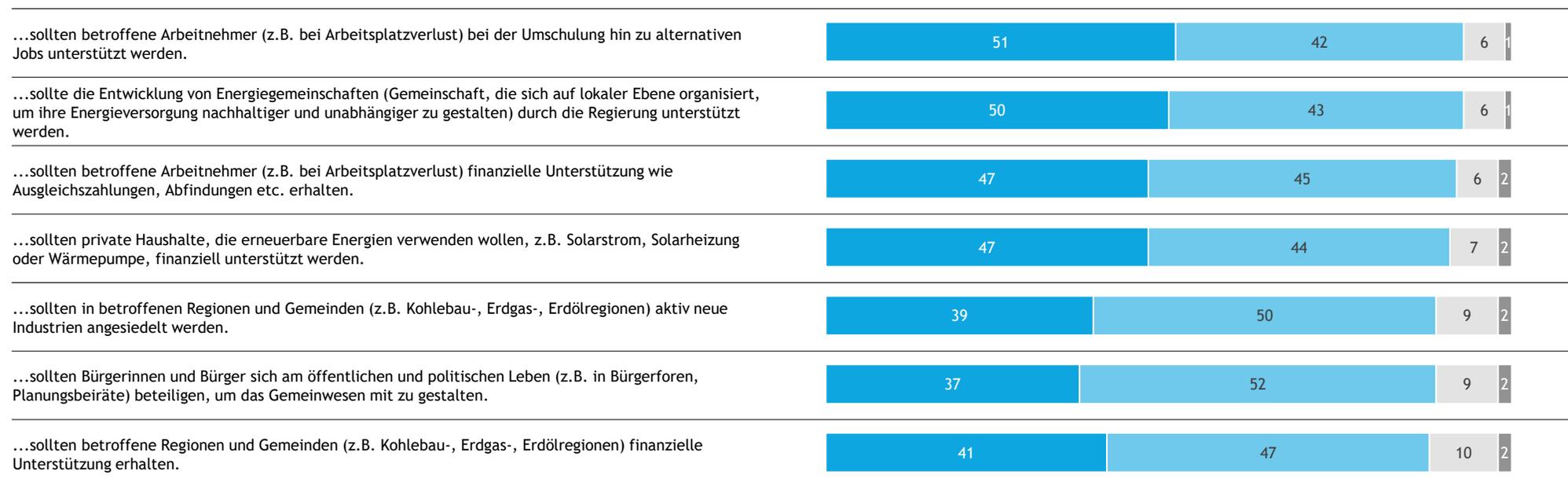
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
<b>BILDUNG</b>							
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulung sangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	12	12	10	12	16	9	10
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	7	7	5	7	10	5	7
<b>WOHNEN</b>							
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	10	10	8	12	14	8	10
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	9	9	9	11	10	8	11
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	9	9	8	10	13	6	12
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	9	9	7	10	12	6	12

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu    ■ stimme eher zu  
■ stimme eher nicht zu    ■ stimme überhaupt nicht zu

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
... sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	93	94	96	97	93	86	93	96	94	92	99
... sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	93	95	97	96	97	84	94	92	92	94	97
... sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	92	91	95	95	96	86	92	94	92	91	96
... sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	91	95	97	91	93	83	92	88	90	89	98
... sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	89	93	95	94	90	82	90	88	87	91	87
... sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	89	93	94	88	95	85	88	94	81	89	92
... sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	88	85	91	87	94	84	91	88	88	90	90

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
... sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	93	92	95	91	89	94	95	100
... sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	93	90	96	87	91	95	95	97
... sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	92	90	95	88	89	94	95	96
... sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	91	90	93	87	89	92	94	94
... sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	89	88	91	83	83	93	92	96
... sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	89	86	92	84	84	93	90	94
... sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	88	87	90	86	84	88	90	95

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
... sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	93	94	96	92	91	95	90
... sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	93	92	95	94	92	96	88
... sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	92	93	96	90	94	93	89
... sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	91	92	91	91	89	93	92
... sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	89	87	91	91	86	91	91
... sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	89	88	90	90	86	92	87
... sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	88	90	89	87	88	91	82

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
... sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	51	47	68	56	54	24	49	52	52	59	58
... sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	50	49	66	60	60	22	46	47	41	60	68
... sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	47	41	56	48	52	23	47	51	53	54	53
... sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	47	49	56	53	55	24	45	40	45	54	60
... sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	41	30	48	45	44	16	44	42	46	48	51
... sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	39	41	55	41	45	16	37	37	37	42	52
... sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	37	33	43	44	46	20	26	36	35	49	49

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
... sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	51	49	53	43	48	51	53	60
... sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	50	48	52	51	48	50	51	51
... sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	47	45	49	43	47	46	52	48
... sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	47	48	47	43	47	46	49	51
... sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	41	40	42	45	37	38	44	42
... sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	39	41	37	30	37	37	44	49
... sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	37	37	37	38	33	37	38	40

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

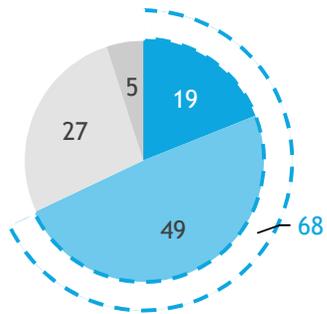
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
... sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	51	53	52	49	52	52	52
... sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	50	51	52	48	49	51	48
... sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	47	50	48	45	48	46	48
... sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	47	49	48	45	42	50	47
... sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	41	43	42	38	43	42	35
... sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	39	39	38	40	36	40	44
... sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	37	38	36	37	40	37	32

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

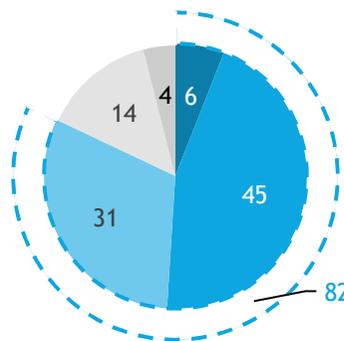
# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen?



- Ja, auf jeden Fall
- Eher ja
- Eher nein
- Nein, auf keinen Fall

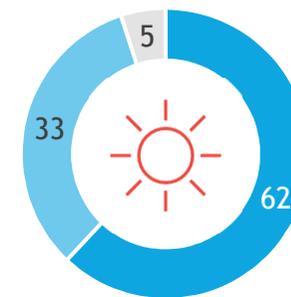
Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen?



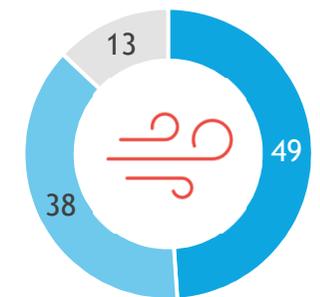
- Ich erzeuge bereits eigene Energie
- Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen
- Eher ja
- Eher nein
- Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

Solarpark



Windpark



- Finde ich gut
- Würde ich akzeptieren
- Lehne ich ab

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>EHER JA</b>	<b>68</b>	82	82	77	78	68	52	63	42	75	79
Ja, auf jeden Fall	19	16	27	30	23	14	7	18	10	30	19
Eher ja	49	65	55	47	55	55	46	45	32	45	60
<b>EHER NEIN</b>	<b>32</b>	18	18	23	23	32	48	37	58	26	21
Eher nein	27	14	17	22	21	26	39	30	50	20	20
Nein, auf keinen Fall	5	5	1	1	1	6	9	7	8	6	1

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>EHER JA</b>	<b>68</b>	72	64	75	70	70	63	61
Ja, auf jeden Fall	19	20	17	24	19	22	16	12
Eher ja	49	51	47	52	51	48	47	49
<b>EHER NEIN</b>	<b>32</b>	28	36	25	30	30	37	39
Eher nein	27	23	32	21	26	26	31	33
Nein, auf keinen Fall	5	5	5	4	4	4	6	7

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
<b>EHER JA</b>	<b>68</b>	62	69	73	65	70	69
Ja, auf jeden Fall	19	18	19	19	20	19	15
Eher ja	49	44	50	54	45	50	54
<b>EHER NEIN</b>	<b>32</b>	38	31	27	36	30	31
Eher nein	27	33	26	23	31	26	25
Nein, auf keinen Fall	5	5	6	5	5	4	6

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>EHER JA</b>	<b>76</b>	80	87	79	82	73	68	73	65	78	91
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	45	52	62	53	50	28	37	32	36	54	61
Eher ja	31	28	25	26	32	44	31	41	29	24	30
<b>EHER NEIN</b>	<b>18</b>	11	8	10	9	24	28	21	30	15	5
Eher nein	14	10	7	6	7	19	21	13	26	11	4
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	4	1	1	3	1	5	7	8	4	4	1
Ich erzeuge bereits eigene Energie	6	9	5	11	9	3	4	6	5	7	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen (z.B. durch die Installation von Solaranlagen auf dem Dach oder dem Balkon)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>EHER JA</b>	<b>76</b>	77	75	81	81	74	77	68
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	45	48	43	52	52	47	38	39
Eher ja	31	29	32	29	30	27	39	30
<b>EHER NEIN</b>	<b>18</b>	15	20	10	15	17	21	26
Eher nein	14	11	16	8	10	13	16	21
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	4	4	4	2	4	5	5	5
Ich erzeuge bereits eigene Energie	6	8	5	10	4	9	3	6

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen (z.B. durch die Installation von Solaranlagen auf dem Dach oder dem Balkon)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
<b>EHER JA</b>	<b>76</b>	75	79	76	73	78	79
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	45	40	49	48	43	46	51
Eher ja	31	35	31	28	30	33	27
<b>EHER NEIN</b>	<b>18</b>	18	18	17	21	16	12
Eher nein	14	14	11	15	16	13	9
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	4	4	6	2	5	4	3
Ich erzeuge bereits eigene Energie	6	7	3	7	6	5	9

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>Solarpark</b>											
Finde ich gut	62	62	77	73	67	46	62	51	57	65	68
Würde ich akzeptieren	33	33	20	26	31	48	33	37	36	28	31
Lehne ich ab	5	4	2	2	2	6	6	12	7	7	1
<b>Windpark</b>											
Finde ich gut	49	51	59	58	51	37	46	39	51	53	45
Würde ich akzeptieren	38	41	34	33	33	48	38	39	35	32	43
Lehne ich ab	13	8	8	10	16	15	15	21	14	15	12

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>Solarpark</b>								
Finde ich gut	62	65	59	66	62	69	54	60
Würde ich akzeptieren	33	30	35	33	34	26	39	33
Lehne ich ab	5	5	6	2	5	5	7	7
<b>Windpark</b>								
Finde ich gut	49	49	49	47	48	54	45	50
Würde ich akzeptieren	38	38	37	41	39	35	38	35
Lehne ich ab	13	13	14	13	13	11	17	15

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

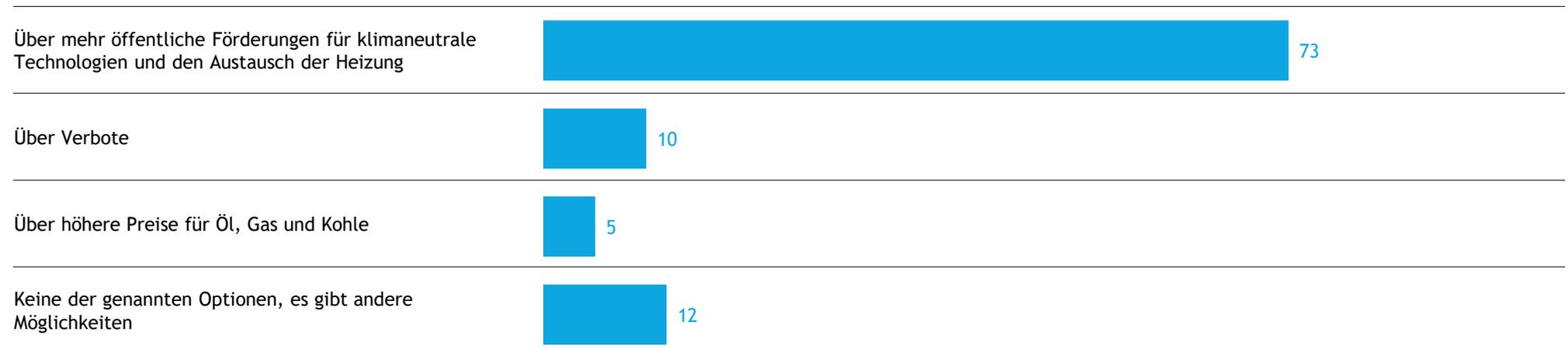
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
<b>Solarpark</b>							
Finde ich gut	62	58	62	67	55	66	62
Würde ich akzeptieren	33	37	34	28	39	31	32
Lehne ich ab	5	6	4	6	7	4	7
<b>Windpark</b>							
Finde ich gut	49	49	47	50	46	51	45
Würde ich akzeptieren	38	39	41	34	40	37	41
Lehne ich ab	13	12	12	16	15	12	15

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?



# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	73	74	81	76	80	65	82	68	67	61	81
Über Verbote	10	5	8	10	8	13	6	10	7	17	11
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	5	8	4	4	5	4	2	5	5	11	4
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	12	12	7	10	7	19	11	17	21	11	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	73	68	77	65	64	76	76	80
Über Verbote	10	11	8	19	13	9	6	3
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	5	8	3	11	6	4	4	3
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	12	13	12	5	17	12	14	14

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

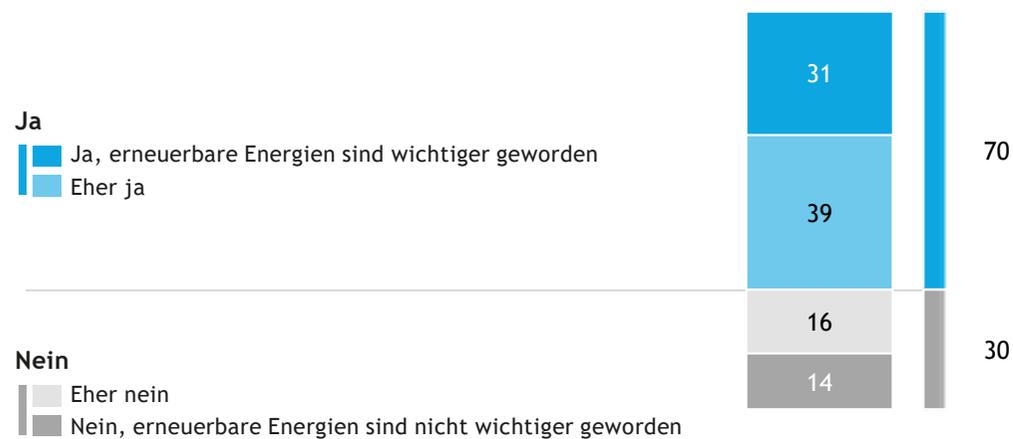
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	73	70	75	74	65	78	72
Über Verbote	10	11	10	8	12	9	8
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	5	5	6	5	7	4	6
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	12	14	9	14	16	9	14

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

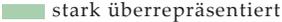
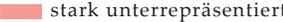
# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>EHER JA</b>	<b>70</b>	78	74	76	79	60	64	59	53	80	81
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	31	34	39	42	35	16	23	23	25	40	37
Eher ja	39	44	35	34	44	45	41	36	28	39	44
<b>EHER NEIN</b>	<b>30</b>	22	26	24	21	40	36	41	47	20	19
Eher nein	16	8	15	13	12	21	18	24	29	10	10
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	14	14	11	11	9	19	18	17	18	11	9

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>EHER JA</b>	<b>70</b>	70	68	76	67	69	66	69
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	31	34	28	31	31	32	30	29
Eher ja	39	36	41	44	36	37	37	40
<b>EHER NEIN</b>	<b>30</b>	30	32	24	33	31	34	31
Eher nein	16	14	19	14	20	16	17	16
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	14	16	13	11	13	15	17	15

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
<b>EHER JA</b>	<b>70</b>	65	75	70	68	71	72
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	31	28	34	31	32	30	32
Eher ja	39	37	41	39	35	41	40
<b>EHER NEIN</b>	<b>30</b>	35	25	30	33	29	28
Eher nein	16	19	14	16	17	16	15
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	14	16	11	14	15	13	13

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

5

# Informationsinteresse und Kenntnisstand

# Die zentralen Befunde

## Informationsinteresse und Kenntnisstand

### Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

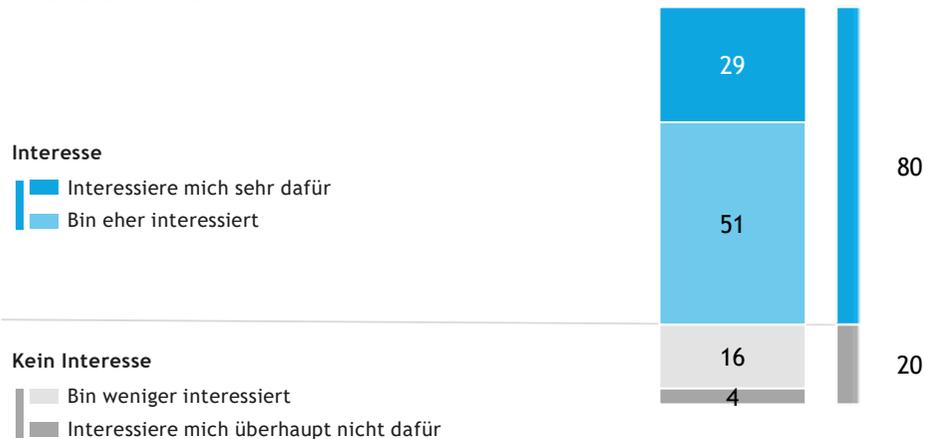
- Vier Fünftel der Befragten (80%) bekunden grundsätzliches Interesse am Thema Klimawandel. Dabei interessieren sich 29% „sehr“ dafür. Weniger Interesse äußern 16%, überhaupt kein Interesse haben 4%.
- 52% schätzen ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme (z.B. Waldsterben, Artenvielfalt usw.) als (eher) hoch ein. Dabei sind es allerdings nur 6%, die ihren Kenntnisstand als „sehr hoch“ einschätzen. Einen (eher) niedrigen Kenntnisstand attestieren sich 48%, wobei 3% sagen, sie kennen sich damit nur sehr wenig aus.

### Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

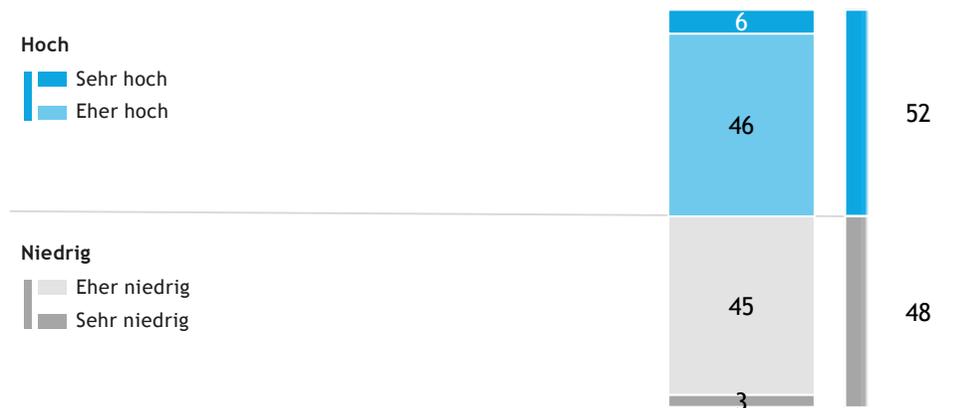
- Nur 6% der Befragten fühlen sich „sehr gut“ über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert. 40% sehen sich „eher gut“ informiert. Demgegenüber stehen 50%, die sich „eher nicht gut“ informiert fühlen und 4%, die sich „überhaupt nicht gut“ informiert fühlen.
- Drei Viertel der Befragten (75%) sind der Meinung, dass politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft nicht ausreichend erklärt und erläutert werden. Nur 25% sind anderer Meinung (politische Maßnahmen werden ausreichend erklärt: ja: 4%, eher ja: 21%).

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?



Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?



# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	80	87	96	88	84	74	68	80	63	85	89
Interessiere mich sehr dafür	29	35	41	38	28	11	14	28	18	50	36
Bin eher interessiert	51	52	55	49	56	64	54	52	45	36	53
WERTE 3 UND 4	20	13	4	12	16	26	32	20	37	15	11
Bin weniger interessiert	16	9	4	12	15	24	27	12	29	10	11
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	4	4	-	1	2	2	5	8	8	5	-

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	80	81	80	82	80	78	76	85
Interessiere mich sehr dafür	29	32	26	32	33	30	24	26
Bin eher interessiert	51	49	53	51	47	48	52	59
WERTE 3 UND 4	20	20	21	18	20	22	24	15
Bin weniger interessiert	16	15	17	15	16	16	21	11
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	4	4	3	3	5	5	3	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
WERTE 1 UND 2	80	78	81	81	78	82	80
Interessiere mich sehr dafür	29	24	31	33	30	29	31
Bin eher interessiert	51	54	50	49	48	53	49
WERTE 3 UND 4	20	22	19	19	22	19	20
Bin weniger interessiert	16	18	17	14	17	15	15
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	4	4	2	5	4	3	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	52	58	64	60	69	39	43	43	29	72	52
Sehr hoch	6	8	3	10	8	3	3	7	2	15	7
Eher hoch	46	50	62	50	61	36	40	36	28	57	46
WERTE 3 UND 4	48	43	36	40	31	61	57	57	71	28	48
Eher niedrig	45	41	36	37	31	57	53	51	65	27	46
Sehr niedrig	3	1	-	4	-	4	3	6	6	1	2

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	52	59	44	59	55	57	43	45
Sehr hoch	6	9	4	9	10	7	3	2
Eher hoch	46	50	40	49	45	50	39	43
WERTE 3 UND 4	48	41	56	42	45	43	57	55
Eher niedrig	45	39	52	41	41	40	54	53
Sehr niedrig	3	2	4	1	4	3	4	2

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
WERTE 1 UND 2	52	41	50	63	48	51	60
Sehr hoch	6	5	5	9	8	6	6
Eher hoch	46	37	46	54	40	46	54
WERTE 3 UND 4	48	59	50	37	52	49	40
Eher niedrig	45	55	48	35	48	47	37
Sehr niedrig	3	4	2	2	4	2	3

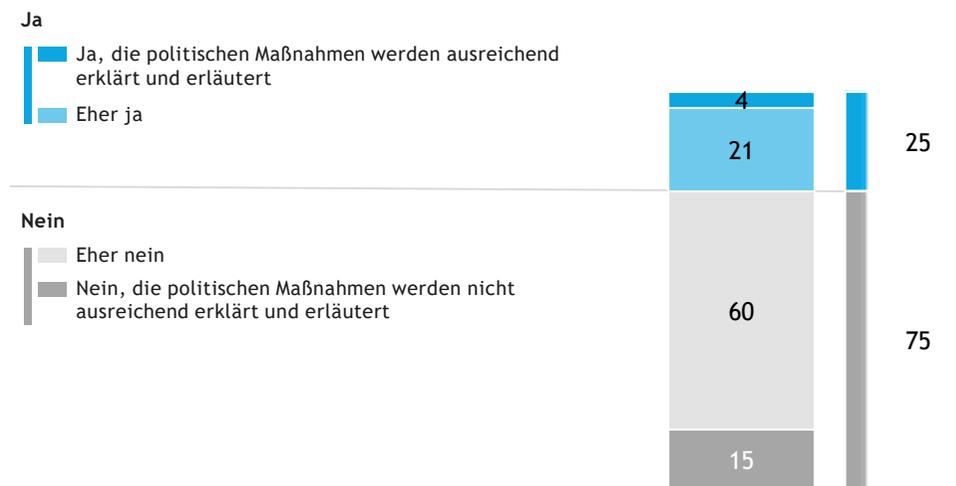
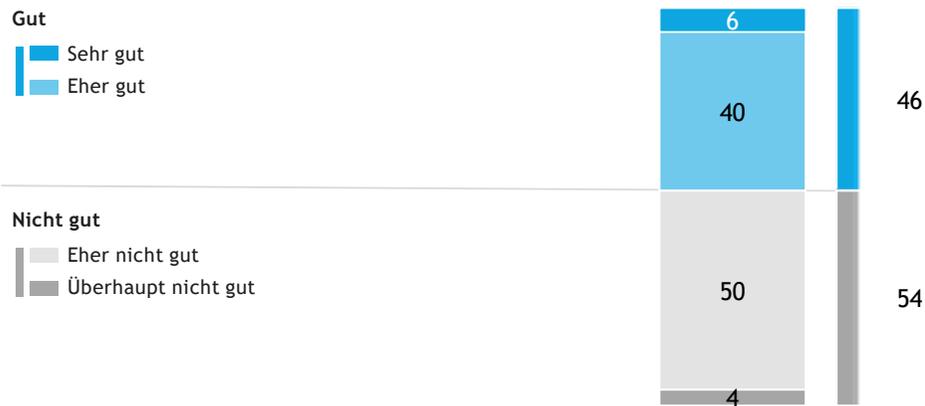
Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

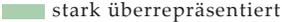
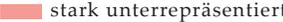
# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	46	53	46	58	59	43	35	45	20	65	44
1=Sehr gut	6	6	3	10	7	-	3	8	2	12	4
2=Eher gut	40	47	44	48	52	43	32	37	17	54	40
WERTE 3 UND 4	54	47	54	42	41	57	65	55	80	35	56
3=Eher nicht gut	50	44	51	40	40	56	60	48	69	32	53
4=Überhaupt nicht gut	4	3	2	3	1	1	5	7	12	2	3

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	46	54	37	56	48	48	35	43
1=Sehr gut	6	8	3	6	8	7	4	2
2=Eher gut	40	46	34	50	40	41	31	41
WERTE 3 UND 4	54	46	63	44	52	52	65	57
3=Eher nicht gut	50	43	57	43	46	47	60	55
4=Überhaupt nicht gut	4	3	6	1	6	5	5	3

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
WERTE 1 UND 2	46	36	45	56	46	44	51
1=Sehr gut	6	4	4	7	7	5	7
2=Eher gut	40	32	41	48	39	40	44
WERTE 3 UND 4	54	64	55	44	54	56	49
3=Eher nicht gut	50	58	52	41	47	52	47
4=Überhaupt nicht gut	4	6	3	3	7	3	3

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

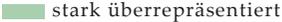
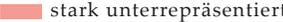
# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	25	25	18	31	35	34	15	18	14	42	20
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	4	2	3	8	3	3	-	4	2	7	5
Eher ja	21	22	16	24	32	31	15	13	11	35	15
EHER NEIN	75	75	82	69	65	66	85	82	86	58	80
Eher nein	60	63	70	60	55	57	68	64	63	40	65
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	15	12	12	9	11	9	17	18	24	18	15

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	25	27	22	42	29	21	17	18
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	4	4	4	7	5	3	1	3
Eher ja	21	24	19	35	24	18	16	15
EHER NEIN	75	73	78	58	71	79	83	82
Eher nein	60	58	62	50	58	63	67	63
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	15	14	16	9	13	16	16	20

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
EHER JA	25	26	25	24	32	22	22
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	4	4	3	4	6	3	2
Eher ja	21	22	22	21	26	19	20
EHER NEIN	75	75	75	76	68	78	78
Eher nein	60	60	59	62	53	64	61
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	15	15	16	14	15	14	17

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

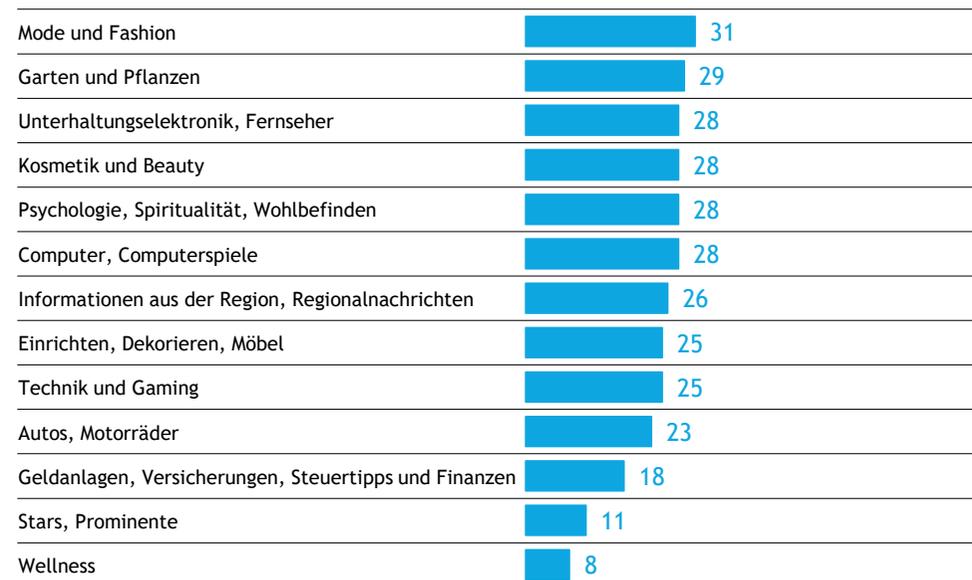
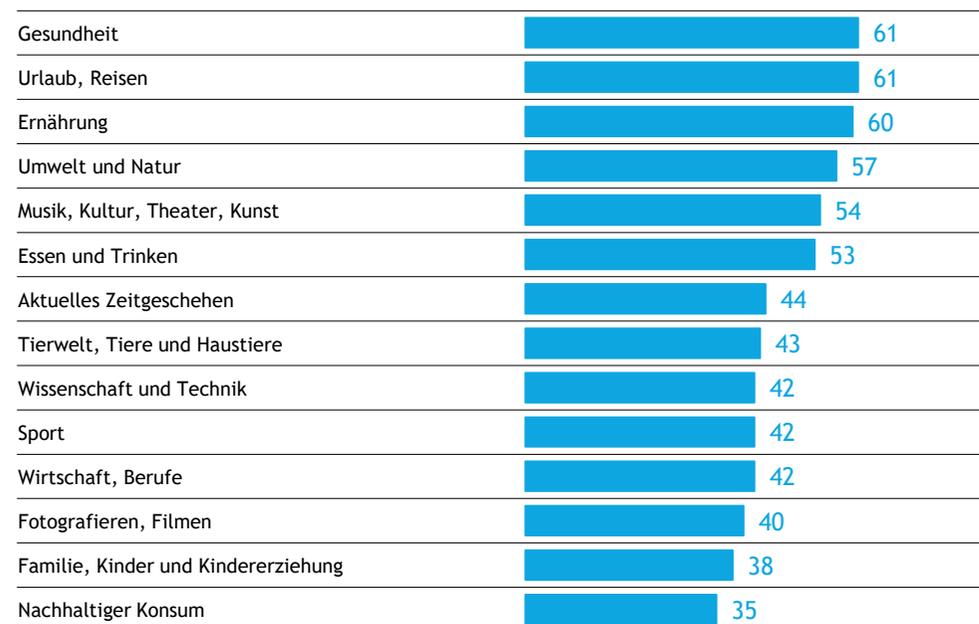
■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

6

## Anhang: Kommunikation

# Themeninteresse allgemein

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

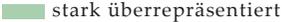
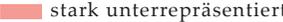
# Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Gesundheit	61	64	62	65	51	52	63	65	61	64	61
Urlaub, Reisen	61	69	71	65	76	58	62	58	46	54	59
Ernährung	60	66	65	66	48	55	60	65	61	58	56
Umwelt und Natur	57	64	70	71	69	40	49	58	42	56	68
Musik, Kultur, Theater, Kunst	54	53	68	57	61	43	60	40	43	52	70
Essen und Trinken (z.B. Kochen, Backen, Grillen)	53	54	59	62	67	47	48	49	45	49	61
Aktuelles Zeitgeschehen (z.B. Politik, Gesellschaft, Umwelt)	44	51	60	44	57	34	48	35	29	39	50
Tierwelt, Tiere und Haustiere	43	41	56	48	44	26	41	44	44	42	53
Sport	42	57	42	51	50	38	43	43	29	45	29
Wirtschaft, Berufe	42	50	36	49	52	36	45	39	34	46	36
Wissenschaft und Technik	42	49	51	58	51	34	49	22	27	45	36
Fotografieren, Filmen	41	46	46	40	47	32	40	33	43	40	45
Familie, Kinder und Kindererziehung	38	46	29	39	29	34	35	54	45	37	31
Nachhaltiger Konsum (z.B. Zero Waste, Fair Trade)	35	51	50	46	41	26	23	29	21	37	41

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Mode und Fashion (z.B. Kleidung, Schuhe, Schmuck)	31	34	23	34	40	29	34	25	30	30	37
Garten und Pflanzen	29	31	30	37	23	23	23	37	26	34	28
Unterhaltungselektronik, Fernseher	29	27	25	31	35	24	31	22	33	30	26
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	28	34	34	32	35	21	29	29	21	26	29
Computer, Computerspiele	28	30	31	42	36	26	29	18	22	25	31
Kosmetik und Beauty (z.B. Körperpflege, Make-Up, Haarstyling)	28	34	27	21	43	22	25	21	29	28	37
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	26	32	31	27	31	24	27	21	20	27	28
Einrichten, Dekorieren, Möbel	25	26	29	27	27	21	23	20	28	27	31
Technik und Gaming (z.B. E- Sports, Auto, Software)	25	29	31	31	36	18	25	17	16	25	32
Autos, Motorräder	23	26	12	27	22	19	21	20	22	31	25
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	18	30	16	25	24	14	19	14	6	22	11
Stars, Prominente	11	9	8	7	22	12	9	5	10	10	25
Wellness	8	14	7	9	7	6	12	3	3	10	13

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Gesundheit	61	53	69	52	54	64	62	74
Urlaub, Reisen	61	56	65	53	57	63	61	69
Ernährung	60	51	69	48	56	58	68	71
Umwelt und Natur	57	53	61	48	50	59	60	67
Musik, Kultur, Theater, Kunst	54	54	54	57	54	56	51	51
Essen und Trinken (z.B. Kochen, Backen, Grillen)	53	49	57	56	54	50	54	50
Aktuelles Zeitgeschehen (z.B. Politik, Gesellschaft, Umwelt)	44	47	40	40	41	40	43	55
Tierwelt, Tiere und Haustiere	43	41	45	42	42	43	45	43
Sport	42	57	28	44	43	45	40	39
Wirtschaft, Berufe	42	47	37	39	45	41	43	42
Wissenschaft und Technik	42	52	32	41	42	41	40	47
Fotografieren, Filmen	41	41	40	42	36	43	41	40
Familie, Kinder und Kindererziehung	38	33	43	24	36	42	43	45
Nachhaltiger Konsum (z.B. Zero Waste, Fair Trade)	35	32	38	32	28	34	39	44

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



## Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Mode und Fashion (z.B. Kleidung, Schuhe, Schmuck)	31	19	43	38	35	33	26	23
Garten und Pflanzen	29	26	33	25	29	25	35	32
Unterhaltungselektronik, Fernseher	29	38	19	26	35	29	29	24
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	28	19	38	35	30	28	24	26
Computer, Computerspiele	28	38	20	34	37	30	24	16
Kosmetik und Beauty (z.B. Körperpflege, Make-Up, Haarstyling)	28	11	45	30	32	27	23	29
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	26	28	24	14	19	26	32	40
Einrichten, Dekorieren, Möbel	25	15	36	19	27	25	28	26
Technik und Gaming (z.B. E- Sports, Auto, Software)	25	34	16	38	34	27	18	9
Autos, Motorräder	23	33	12	25	23	27	22	14
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	18	23	13	18	21	21	16	14
Stars, Prominente	11	6	16	17	11	10	10	7
Wellness	8	7	10	8	11	11	7	3

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
Gesundheit	61	60	62	62	60	61	59
Urlaub, Reisen	61	50	64	69	44	65	77
Ernährung	60	64	60	56	61	60	56
Umwelt und Natur	57	55	59	58	53	59	59
Musik, Kultur, Theater, Kunst	54	44	58	61	48	55	54
Essen und Trinken (z.B. Kochen, Backen, Grillen)	53	52	55	52	52	52	53
Aktuelles Zeitgeschehen (z.B. Politik, Gesellschaft, Umwelt)	44	34	46	52	39	45	47
Tierwelt, Tiere und Haustiere	43	43	47	40	47	43	34
Sport	42	35	43	49	37	45	47
Wirtschaft, Berufe	42	39	42	45	44	41	47
Wissenschaft und Technik	42	36	38	50	37	43	50
Fotografieren, Filmen	41	37	43	42	39	43	33
Familie, Kinder und Kindererziehung	38	45	39	32	39	39	32
Nachhaltiger Konsum (z.B. Zero Waste, Fair Trade)	35	33	36	37	34	36	37

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
Mode und Fashion (z.B. Kleidung, Schuhe, Schmuck)	31	28	35	32	29	33	30
Garten und Pflanzen	29	32	30	26	28	29	28
Unterhaltungselektronik, Fernseher	29	29	29	28	28	30	30
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	28	26	30	29	31	28	22
Computer, Computerspiele	28	27	28	30	31	28	26
Kosmetik und Beauty (z.B. Körperpflege, Make-Up, Haarstyling)	28	27	31	26	23	30	25
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	26	24	26	28	22	27	30
Einrichten, Dekorieren, Möbel	25	25	26	25	23	26	27
Technik und Gaming (z.B. E- Sports, Auto, Software)	25	20	27	29	24	25	30
Autos, Motorräder	23	20	22	26	20	24	26
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	18	9	17	28	12	16	42
Stars, Prominente	11	10	12	11	12	11	11
Wellness	8	3	8	14	6	8	13

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Konsuminteressen

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

Urlaub und Reisen	40
Essen gehen (Restaurants)	31
PC/Tablet/Smartphone	23
Kleidung/Mode	19
Autos	16
Kosmetik/Parfüm	13
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	13
Möbel	12
Kaffee/Tee	12
Bier	12
Küchenmöbel und -ausstattung	11
Wein/Champagner	10
Spenden für wohltätige Zwecke	10

Fahrrad	8
Heimwerker-/Gartengeräte	7
Hochwertiger Schmuck	7
Hochwertige Spirituosen/Whisky	7
High-End-HiFi-Equipment	6
Handtaschen	6
(Armband-)Uhren	6
Antiquitäten	5
Exklusive Accessoires	5
Modeschmuck	3
Porzellan-/Glasarbeiten	3
Keines dieser Produkte	29

# Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Urlaub und Reisen	40	56	46	45	46	34	38	36	24	38	49
Essen gehen (Restaurants)	31	27	33	43	42	24	29	24	23	29	39
PC/Tablet/Smartphone	23	31	24	35	36	22	15	17	12	23	31
Kleidung/Mode	19	27	16	27	27	17	13	15	16	18	20
Autos	16	19	12	23	11	12	15	15	12	23	18
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	13	18	19	17	16	13	11	7	8	16	13
Kosmetik/Parfüm	13	21	8	16	20	13	11	8	10	10	18
Möbel	12	15	10	14	13	6	11	10	14	14	14
Kaffee/Tee	12	12	20	13	10	8	10	11	10	14	15
Bier	12	13	8	17	17	12	12	7	8	14	13
Küchenmöbel und -ausstattung	11	16	14	18	11	11	11	8	5	8	14
Wein/Champagner	10	8	10	12	10	9	12	8	7	14	13
Spenden für wohltätige Zwecke	10	16	19	17	5	6	3	13	4	9	14

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Fahrrad	8	6	12	13	10	9	3	7	3	12	5
Heimwerker-/Gartengeräte	7	5	5	10	7	6	4	6	9	10	5
Hochwertiger Schmuck	7	9	4	7	8	6	6	4	7	5	11
Hochwertige Spirituosen/Whisky	7	7	4	10	7	6	6	5	2	10	9
Handtaschen	6	9	5	8	7	8	4	3	7	5	7
High-End-HiFi-Equipment	6	5	3	11	9	7	6	5	3	7	6
(Armband-)Uhren	6	5	5	11	8	4	4	3	5	9	7
Antiquitäten	5	8	5	5	7	4	4	5	5	7	5
Exklusive Accessoires (z.B. Gürtel, Ledertaschen etc.)	5	8	6	3	9	3	3	4	2	7	5
Modeschmuck	3	3	3	5	7	6	2	2	1	2	2
Porzellan-/Glasarbeiten	3	3	4	1	3	3	1	4	1	3	5
Keines dieser Produkte	29	23	22	23	13	29	36	38	41	28	19

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Urlaub und Reisen	40	40	40	48	36	44	36	36
Essen gehen (Restaurants)	31	32	30	46	30	28	25	26
PC/Tablet/Smartphone	23	25	21	37	28	22	16	14
Kleidung/Mode	19	17	21	27	24	19	13	13
Autos	16	20	12	26	15	17	14	9
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	13	14	13	15	13	15	12	12
Kosmetik/Parfüm	13	8	17	18	17	11	9	10
Möbel	12	11	14	14	16	12	10	9
Kaffee/Tee	12	12	13	10	13	15	12	10
Bier	12	16	8	11	17	14	11	7
Küchenmöbel und -ausstattung	11	9	13	14	17	10	9	7
Wein/Champagner	10	12	8	9	10	11	11	10
Spenden für wohltätige Zwecke	10	9	11	17	11	6	9	10

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

## Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Fahrrad	8	11	5	9	9	9	6	5
Heimwerker-/Gartengeräte	7	9	4	8	8	6	6	5
Hochwertiger Schmuck	7	6	8	9	5	8	6	5
Hochwertige Spirituosen/Whisky	7	9	4	8	9	5	7	4
Handtaschen	6	3	9	10	7	5	6	3
High-End-HiFi-Equipment	6	7	5	8	7	6	6	3
(Armband-)Uhren	6	8	4	10	6	4	6	4
Antiquitäten	5	6	5	7	7	5	4	4
Exklusive Accessoires (z.B. Gürtel, Ledertaschen etc.)	5	5	4	6	7	4	4	2
Modeschmuck	3	3	3	6	4	2	2	2
Porzellan-/Glasarbeiten	3	3	2	5	3	2	1	2
Keines dieser Produkte	29	27	31	8	27	25	41	42

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
Urlaub und Reisen	40	29	43	48	28	44	54
Essen gehen (Restaurants)	31	23	31	38	21	32	41
PC/Tablet/Smartphone	23	18	26	26	22	25	25
Kleidung/Mode	19	15	19	23	17	18	29
Autos	16	13	15	20	15	15	26
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	13	8	13	19	10	15	18
Kosmetik/Parfüm	13	10	13	16	7	15	18
Möbel	12	11	12	13	13	12	12
Kaffee/Tee	12	9	12	15	11	11	19
Bier	12	9	11	16	12	12	16
Küchenmöbel und -ausstattung	11	10	11	13	12	10	15
Wein/Champagner	10	6	11	14	8	9	20
Spenden für wohltätige Zwecke	10	9	12	10	14	10	8

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

## Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

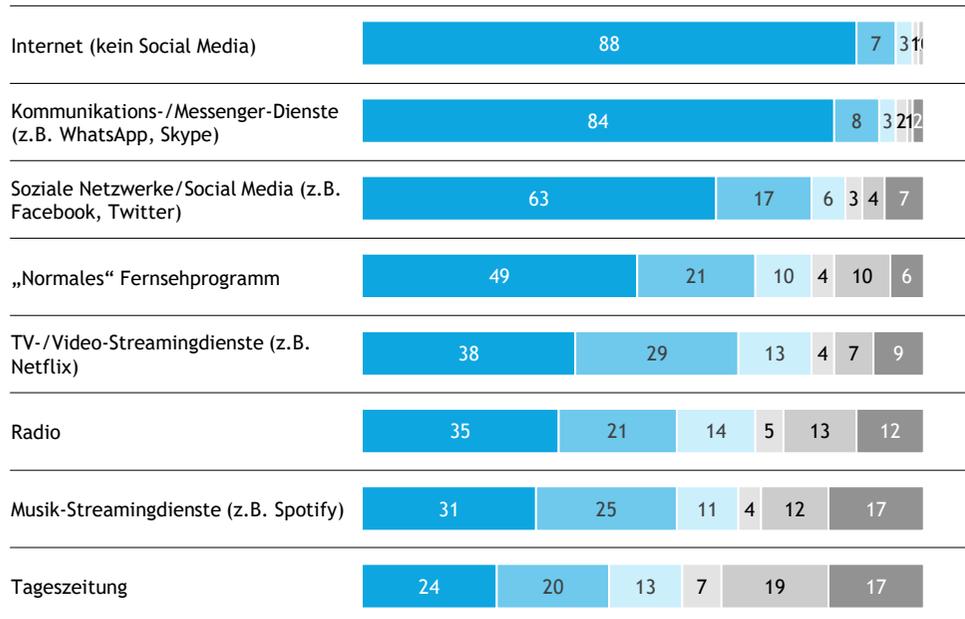
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
Fahrrad	8	5	8	11	9	7	10
Heimwerker-/Gartengeräte	7	8	6	6	10	5	7
Hochwertiger Schmuck	7	6	5	8	6	7	9
Hochwertige Spirituosen/Whisky	7	6	8	7	6	7	7
Handtaschen	6	6	5	7	4	7	9
High-End-HiFi-Equipment	6	5	5	8	5	6	8
(Armband-)Uhren	6	3	6	9	5	6	10
Antiquitäten	5	5	5	6	6	5	6
Exklusive Accessoires (z.B. Gürtel, Ledertaschen etc.)	5	3	5	6	5	4	6
Modeschmuck	3	3	4	3	3	3	3
Porzellan-/Glasarbeiten	3	3	2	3	3	2	1
Keines dieser Produkte	29	37	26	22	32	28	17

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

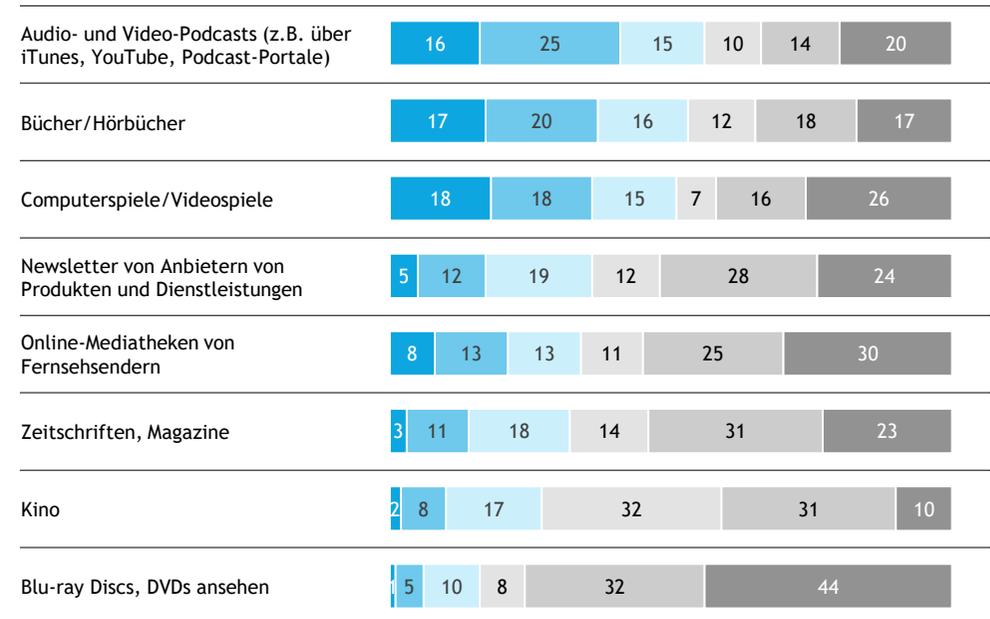
■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Nun möchten wir gerne Ihre Gewohnheiten und Nutzungsweisen von Medien kennenlernen. Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



- täglich
- mehrmals pro Woche
- mehrmals im Monat
- etwa einmal im Monat
- seltener
- nie

# Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Internet (kein Social Media)	98	98	99	98	97	98	97	98	96	95	100
Kommunikations-/Messenger- Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	95	97	98	97	95	93	93	98	94	96	97
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	86	95	81	93	85	86	81	74	81	87	95
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	80	83	84	82	93	79	77	70	70	84	88
„Normales“ Fernsehprogramm	80	84	77	75	75	77	81	81	83	81	79
Radio	70	77	71	69	70	73	71	59	65	77	69
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	67	74	64	75	82	68	59	56	43	77	76
Tageszeitung	57	66	64	56	76	53	62	46	38	59	49
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast- Portale)	56	60	52	71	74	53	48	45	33	72	62
Bücher/Hörbücher	53	56	65	59	57	49	55	45	36	62	47
Computerspiele/Videospiele	51	50	53	54	65	55	47	41	40	57	59
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	36	44	32	44	47	35	31	23	29	45	34
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	34	37	34	41	45	36	26	29	18	45	35
Zeitschriften, Magazine	32	38	31	35	49	37	25	29	20	41	29
Kino	27	30	22	33	30	28	21	23	18	37	31
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	16	22	15	14	20	18	9	13	8	27	14

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert     ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert     ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Internet (kein Social Media)	98	97	98	96	98	98	99	97
Kommunikations-/Messenger- Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	95	95	96	95	95	96	97	94
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	86	81	90	91	87	89	82	76
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	80	80	80	88	88	87	71	63
„Normales“ Fernsehprogramm	80	81	78	67	73	82	86	88
Radio	70	76	64	55	63	78	77	74
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	67	67	65	88	77	67	56	43
Tageszeitung	57	62	51	42	51	58	58	71
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast- Portale)	56	57	54	69	63	56	48	44
Bücher/Hörbücher	53	51	55	50	55	57	47	55
Computerspiele/Videospiele	51	59	43	68	62	53	44	29
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	36	39	33	31	39	45	33	29
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	34	38	29	36	39	35	32	26
Zeitschriften, Magazine	32	36	29	30	31	35	30	35
Kino	27	32	22	39	29	26	21	22
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	16	21	10	20	18	18	11	13

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

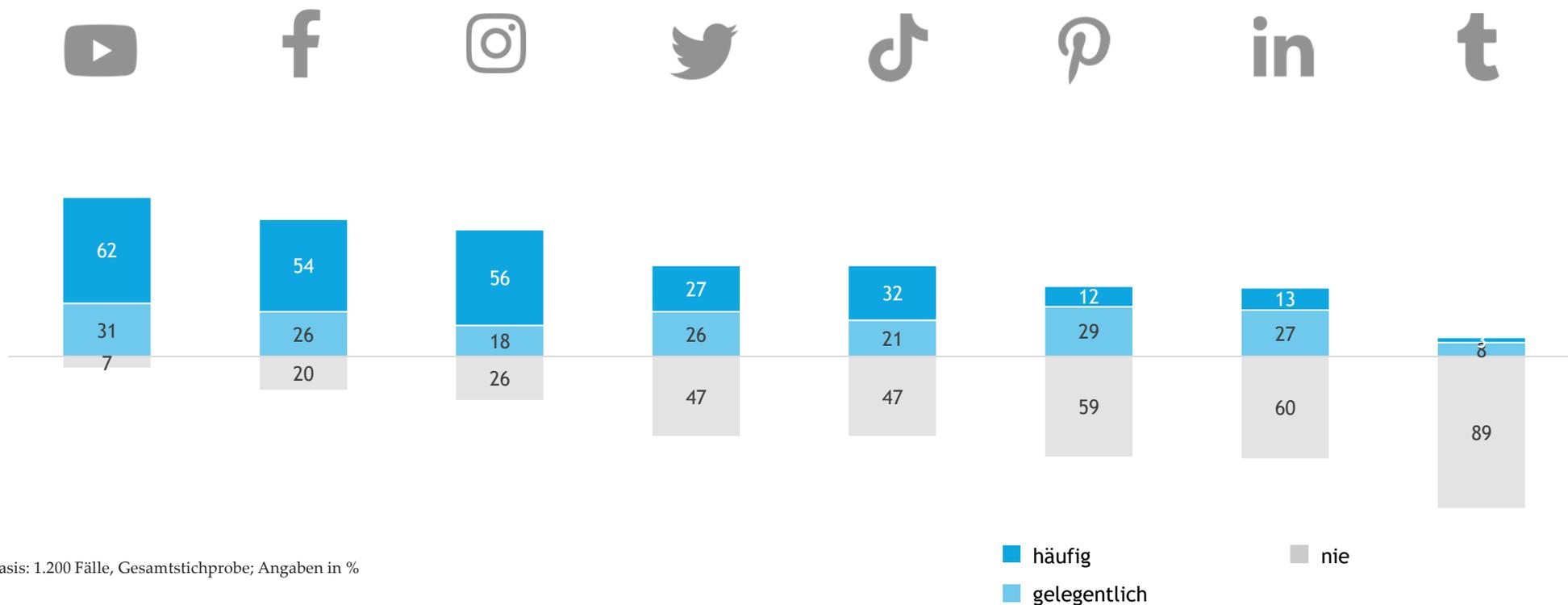
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
Internet (kein Social Media)	98	96	97	99	96	98	100
Kommunikations-/Messenger- Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	95	95	95	96	92	97	99
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	86	84	87	86	86	86	81
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	80	70	83	87	68	84	88
„Normales“ Fernsehprogramm	80	81	78	79	77	83	81
Radio	70	66	68	77	64	72	81
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	67	55	69	75	58	69	71
Tageszeitung	57	43	57	69	44	58	71
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast- Portale)	56	49	58	61	55	56	60
Bücher/Hörbücher	53	36	52	70	42	55	66
Computerspiele/Videospiele	51	47	52	54	56	50	50
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	36	31	34	42	34	37	41
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	34	26	34	41	28	36	35
Zeitschriften, Magazine	32	24	29	43	26	32	47
Kino	27	22	27	32	27	25	38
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	16	15	12	20	18	16	15

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
YouTube	62	69	59	81	77	58	56	53	52	67	63
Instagram	56	60	55	67	69	59	46	35	44	69	66
Facebook	54	57	44	59	48	60	51	51	52	58	60
TikTok	32	27	25	41	38	40	22	22	26	38	45
Twitter	27	31	35	34	42	27	24	14	15	30	33
LinkedIn	13	21	14	10	16	10	9	8	7	21	15
Pinterest	12	15	15	17	10	12	8	7	8	16	17
Tumblr	3	3	1	4	6	3	3	2	-	4	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
YouTube	62	65	60	79	70	65	47	53
Instagram	56	48	64	83	66	56	41	35
Facebook	54	48	60	32	52	63	55	66
TikTok	32	27	36	62	35	29	20	15
Twitter	27	32	22	42	30	31	16	18
LinkedIn	13	14	11	18	15	14	8	9
Pinterest	12	6	18	15	13	12	11	12
Tumblr	3	3	2	4	4	3	2	-

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
YouTube	62	61	64	64	64	63	58
Instagram	56	46	60	64	52	56	57
Facebook	54	59	55	48	54	56	49
TikTok	32	31	36	29	37	30	24
Twitter	27	15	28	39	23	27	36
LinkedIn	13	7	10	21	10	12	21
Pinterest	12	10	15	12	11	11	10
Tumblr	3	3	2	3	4	3	2

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
YouTube	93	92	92	97	97	95	93	87	92	96	95
Facebook	80	80	68	83	82	84	76	75	80	82	87
Instagram	74	79	73	78	86	80	64	61	62	86	84
Twitter	53	63	53	63	69	56	47	45	34	56	58
TikTok	53	51	46	58	66	58	38	49	47	60	63
Pinterest	41	51	50	52	47	41	34	25	29	52	38
LinkedIn	40	54	47	42	60	48	35	25	19	44	40
Tumblr	11	7	10	13	22	16	7	3	4	17	11

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
YouTube	93	94	93	99	95	93	91	88
Facebook	80	75	84	67	84	85	80	81
Instagram	74	69	80	96	84	78	62	52
Twitter	53	58	47	74	60	52	42	38
TikTok	53	48	57	76	58	53	44	31
Pinterest	41	30	52	60	40	40	35	33
LinkedIn	40	43	37	52	44	41	33	31
Tumblr	11	11	10	23	13	10	5	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

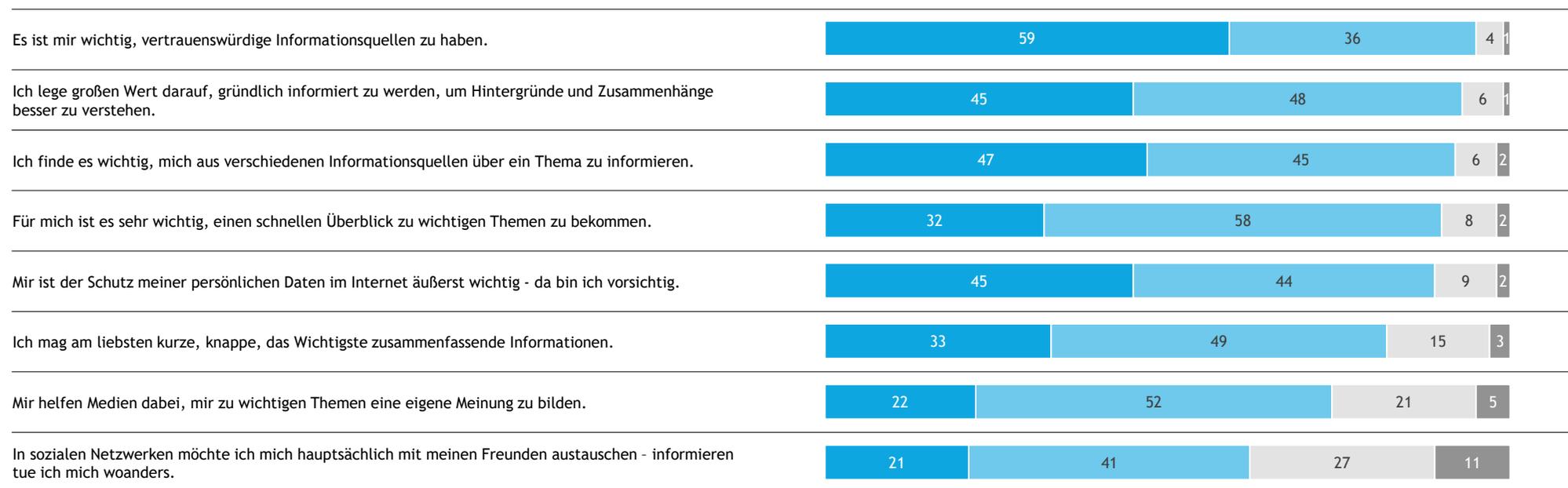
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
YouTube	93	94	92	94	96	93	90
Facebook	80	83	78	77	81	79	74
Instagram	74	69	76	79	77	74	69
Twitter	53	43	54	63	50	54	58
TikTok	53	57	54	47	59	52	40
Pinterest	41	34	47	44	42	40	39
LinkedIn	40	22	37	60	34	39	57
Tumblr	11	8	11	13	13	10	8

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ trifft voll und ganz zu      ■ trifft eher nicht zu  
■ trifft eher zu                      ■ trifft überhaupt nicht zu

# Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	95	96	98	98	98	89	95	94	95	91	95
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	93	93	96	97	97	86	95	93	85	91	96
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	92	94	91	100	97	82	92	90	92	94	95
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	90	93	91	88	95	84	95	87	88	90	91
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	89	93	85	88	91	86	87	91	88	92	96
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	82	88	70	76	85	78	85	78	86	89	83
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	74	82	73	81	78	78	73	68	61	80	77
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	62	68	54	70	67	69	52	52	45	72	73

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	95	94	95	90	92	96	97	97
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	93	95	90	91	89	94	92	95
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	92	93	92	90	90	95	93	95
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	90	90	91	89	89	91	88	93
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	89	89	90	88	88	89	91	90
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	82	81	83	77	76	84	85	87
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	74	75	74	72	72	73	76	80
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	62	62	61	75	61	64	56	52

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	95	94	92	96	94	95	95
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	93	90	92	95	89	95	92
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	92	91	92	94	91	93	94
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	90	91	90	89	89	91	90
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	89	89	91	89	89	90	87
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	82	85	82	80	79	84	79
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	74	73	76	76	76	75	74
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	62	58	64	64	66	62	57

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	59	68	73	70	72	34	58	46	46	64	65
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	47	48	57	55	44	25	50	41	42	56	55
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	45	51	49	47	39	29	42	47	45	53	52
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	45	49	57	56	43	24	44	39	34	53	58
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	33	40	23	31	30	18	35	31	39	43	37
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	32	39	31	41	32	17	28	28	29	44	38
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	22	25	19	31	29	10	18	19	15	35	23
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	21	20	21	40	15	12	15	16	13	32	30

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	59	63	54	58	61	61	55	58
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	47	50	44	53	46	47	48	42
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	45	45	46	41	47	43	52	43
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	45	48	42	46	43	47	43	47
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	33	34	32	30	34	34	34	32
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	32	34	31	33	35	30	31	33
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	22	22	22	21	23	21	21	24
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	21	21	21	30	24	20	18	14

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Erwartungen an Kommunikation

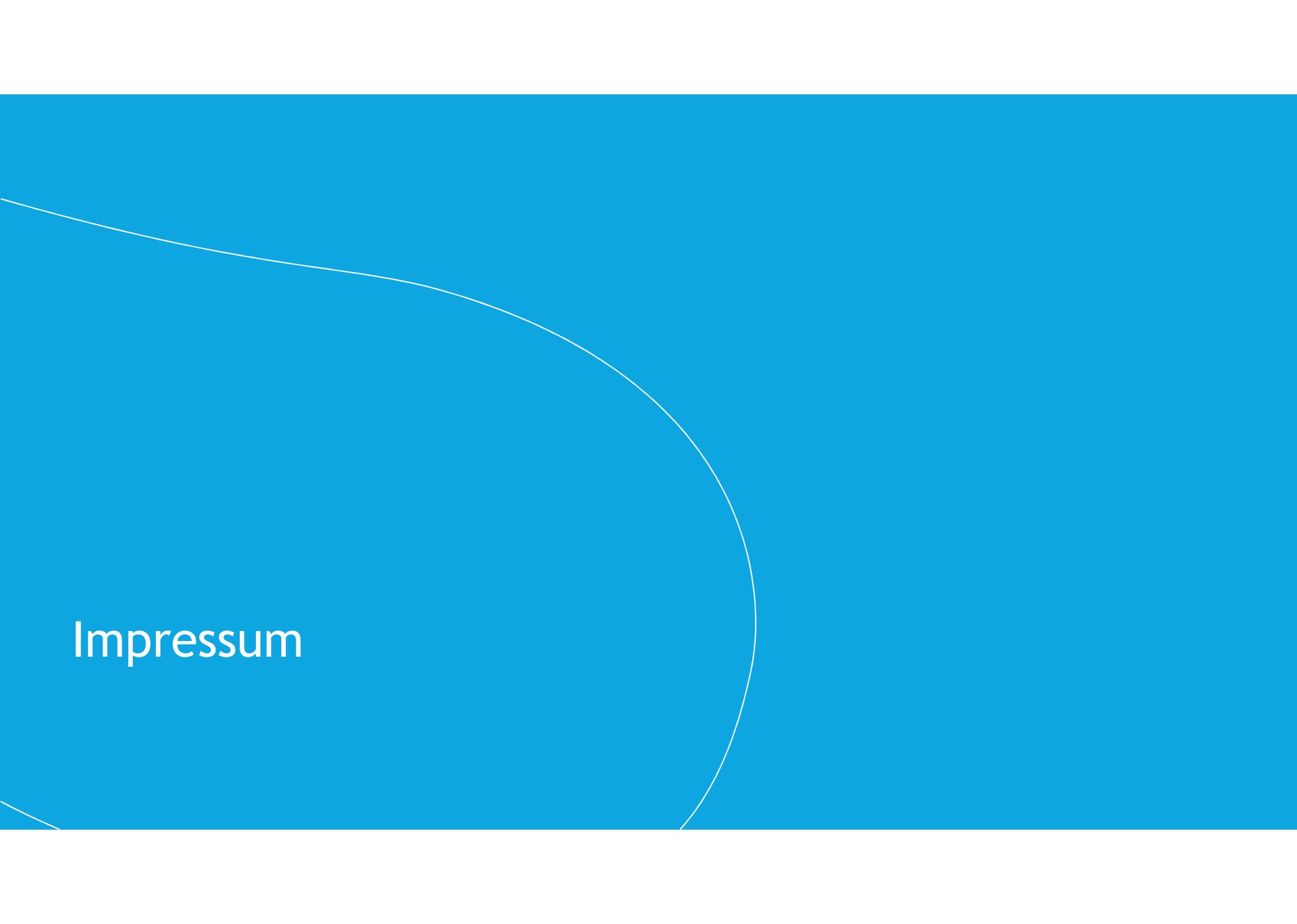
Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<795 €)	Mittel 60-140% (795-1.855 €)	Hoch >140% (>1.855 €)
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	59	48	60	67	53	60	65
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	47	41	49	52	47	46	52
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	45	45	44	47	46	45	46
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	45	37	45	53	46	44	50
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	33	36	30	33	32	35	29
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	32	30	34	33	36	31	29
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	22	21	23	22	27	20	23
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	21	21	18	23	20	22	16

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert



Impressum

# Ansprechpartner\*innen



**Dr. Christoph Schleer**  
Associate Director Research & Consulting  
[christoph.schleer@sinus-institut.de](mailto:christoph.schleer@sinus-institut.de)  
+49 6221 8089-27



**Naima Wisniewski**  
Research & Consulting  
[naima.wisniewski@sinus-institut.de](mailto:naima.wisniewski@sinus-institut.de)  
+49 6221 8089-54

**sinus:**

© Copyright 2023

SINUS Markt- und Sozialforschung GmbH

Das vorliegende Werk ist urheberrechtlich geschützt. Kein Teil davon darf ohne schriftliche Einwilligung der Sinus Markt- und Sozialforschung GmbH in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht zum Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Zitate und Nachdrucke, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung und Quellenhinweisen gestattet

Teil der INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe